

KONZERN ABSCHLUSS

3	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	87	ANLAGE
4	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	87	Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß HGB zum 31. Dezember 2021
5	KONZERNBILANZ		
7	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS		
9	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG		
10	ANHANG		
10	Finanzkennzahlen nach Segmenten		
11	Konzern-Finanzkennzahlen		
14	Allgemeine Informationen		
14	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden		
23	Bilanzierung und Bewertung		
31	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
37	Erläuterungen zur Konzernbilanz		
66	Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung		
68	Segmentberichterstattung		
70	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
70	Rechtsstreitigkeiten		
71	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten		
82	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen / Personen		
84	Honorare des Konzernabschlussprüfers		
85	Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB / § 264b HGB		
85	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex		
85	Ereignisse nach der Berichtsperiode		

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG¹⁾

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	1.)	14.382,5	11.794,8
Materialaufwand	2.)	– 11.003,5	– 8.925,4
Rohrertrag		3.379,0	2.869,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.)	49,0	49,8
Personalaufwand	4.)	– 1.205,3	– 1.107,0
Plan- und außerplanmäßige Abschreibungen	17.) / 18.) / 19.)	– 373,5	– 297,5
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		– 7,5	– 8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.)	– 1.099,3	– 792,8
Betriebsergebnis		742,4	713,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,0	–
Zinserträge		4,5	3,6
Zinsaufwendungen	6.)	– 64,0	– 70,0
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	– 28,3	0,4
Sonstiges finanzielles Ergebnis	8.)	– 5,3	– 13,7
Finanzergebnis		– 92,1	– 79,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		650,3	633,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.)	– 188,9	– 159,5
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		461,4	473,8
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		448,3	466,5
Nicht beherrschende Anteile		13,1	7,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	10.)	2,90	3,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	10.)	2,89	3,02

D.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

¹⁾ Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zum 01.01.2021 vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamkostenverfahren umgestellt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		461,4	473,8
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	25.)	26,2	– 5,5
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen		– 7,1	2,8
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		19,1	– 2,7
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften	27.)	179,4	– 249,6
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		–	– 0,1
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage	32.)	– 9,6	6,4
Neubewertung Cross-Currency Interest Rate Swaps	32.)	– 21,5	–
Reklassifizierung von Verlusten aus Sicherungsinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	32.)	13,4	–
Kosten der Sicherung	32.)	7,2	–
Reklassifizierung von Kosten der Sicherung in die Gewinn- und Verlustrechnung	32.)	– 0,2	–
Latente Steuer auf diese Posten	32.)	0,3	–
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		169,0	– 243,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		188,1	– 246,0
Gesamtergebnis		649,5	227,8
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		629,2	227,0
Nicht beherrschende Anteile		20,3	0,8

D.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	11.)	705,0	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.)	2.290,2	1.597,5
Sonstige Forderungen	13.)	230,1	175,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.)	22,8	20,5
Ertragsteuerforderungen		84,0	47,5
Vorräte	15.)	1.621,9	978,9
		4.954,0	3.545,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	16.)	4,1	–
		4.958,1	3.545,9
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	17.)	1.236,4	1.128,6
Immaterielle Vermögenswerte	18.)	3.358,8	2.937,9
Nutzungsrechte	19.)	436,5	418,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	20.)	4,1	3,2
Sonstige Forderungen	13.)	44,5	28,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.)	26,1	11,0
Latente Steuern	9.)	131,0	69,3
		5.237,4	4.597,6
Bilanzsumme		10.195,5	8.143,5

PASSIVA			
in Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.)	1.802,3	1.229,8
Finanzverbindlichkeiten	22.)	677,7	151,9
Leasingverbindlichkeiten	19.)	111,7	99,8
Sonstige Verbindlichkeiten	23.)	573,1	483,7
Sonstige Rückstellungen	24.)	187,3	64,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	26.)	89,7	16,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		84,3	47,6
		3.526,1	2.093,8
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	22.)	1.652,0	1.487,5
Leasingverbindlichkeiten	19.)	333,9	327,0
Sonstige Verbindlichkeiten	23.)	6,5	8,5
Sonstige Rückstellungen	24.)	146,6	117,5
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	25.)	183,3	200,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	26.)	126,5	111,7
Latente Steuern	9.)	225,3	185,1
		2.674,1	2.438,1
Eigenkapital	27.)		
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		2.283,3	2.080,6
Kumuliertes übriges Ergebnis		– 15,0	– 176,8
Anteile Aktionäre der Brenntag SE		3.914,2	3.549,7
Nicht beherrschende Anteile		81,1	61,9
		3.995,3	3.611,6
Bilanzsumme		10.195,5	8.143,5

D.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungskurs- differenzen
31.12.2019	154,5	1.491,4	1.809,9	60,8
Dividenden	–	–	– 193,1	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	466,5	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Er- gebnis nach Steuern	–	–	– 2,7	– 243,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	463,8	– 243,2
31.12.2020	154,5	1.491,4	2.080,6	– 182,4
Dividenden	–	–	– 208,6	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	– 56,1	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	448,3	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Er- gebnis nach Steuern	–	–	19,1	172,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	467,4	172,2
31.12.2021	154,5	1.491,4	2.283,3	– 10,2

KONZERNABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Net-Investment-Hedge-Rücklage	Cashflow-Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow-Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
- 0,8	-	-	3.515,8	63,2	3.579,0
-	-	-	- 193,1	-	- 193,1
-	-	-	-	- 2,1	- 2,1
-	-	-	466,5	7,3	473,8
6,4	-	-	- 239,5	- 6,5	- 246,0
6,4	-	-	227,0	0,8	227,8
5,6	-	-	3.549,7	61,9	3.611,6
-	-	-	- 208,6	- 0,4	- 209,0
-	-	-	-	7,5	7,5
-	-	-	- 56,1	- 8,2	- 64,3
-	-	-	448,3	13,1	461,4
- 9,6	- 1,1	0,3	180,9	7,2	188,1
- 9,6	- 1,1	0,3	629,2	20,3	649,5
- 4,0	- 1,1	0,3	3.914,2	81,1	3.995,3

D.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
	28.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		461,4	473,8
Abschreibungen	17.) / 18.) / 19.)	373,5	297,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.)	188,9	159,5
Ertragsteuerzahlungen		– 222,5	– 155,5
Zinsergebnis	6.)	59,5	66,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		– 49,5	– 57,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,1	0,6
Veränderungen der Rückstellungen		149,1	– 33,9
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		– 506,1	116,2
Forderungen		– 556,3	115,7
Verbindlichkeiten		450,3	194,1
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	28,3	– 0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		11,9	42,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		388,6	1.219,0
Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten abzüglich Veräußerungskosten		–	1,2
Einzahlungen der Veräußerung nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		–	0,1
Einzahlungen aus der Veräußerung sonstiger finanzieller Vermögenswerte		2,5	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		8,8	20,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		– 420,5	– 46,4
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	– 0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		– 199,3	– 199,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		– 608,5	– 224,1
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		– 208,6	– 193,1
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		– 2,1	– 1,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		– 16,5	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		933,5	45,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		– 119,6	– 114,0
Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten		– 412,6	– 472,9
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		174,1	– 735,6
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		– 45,8	259,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		24,5	– 53,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang	11.)	726,3	520,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahresende	11.)	705,0	726,3

ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC.

Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC. Zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit wurden Brenntag Business Services eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft. Die Überleitung von den berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern stellt sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Essentials	Brenntag Specialties	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2021	7.815,4	6.003,3	563,8	14.382,5
2020	6.470,2	5.020,7	303,9	11.794,8
Veränderung währungsbereinigt in %	22,4	21,8	85,5	23,8
Rohhertrag				
2021	2.066,9	1.283,2	28,9	3.379,0
2020	1.806,2	1.042,4	20,8	2.869,4
Veränderung währungsbereinigt in %	16,1	25,4	38,9	19,6
Operating EBITDA (Segmentergebnis)				
2021	843,0	567,5	– 65,9	1.344,6
2020	664,9	432,2	– 39,4	1.057,7
Veränderung währungsbereinigt in %	28,6	34,3	67,3	29,5
Operating EBITA				
2021	619,6	534,9	– 72,6	1.081,9
2020	448,5	401,9	– 45,1	805,3
Veränderung währungsbereinigt in %	40,4	36,0	61,3	37,0

D.06 ÜBERLEITUNG VON DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN ZUM KONZERN 2021/2020

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs Brenntag Essentials stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2021	3.186,7	3.268,5	634,5	725,7	–	7.815,4
2020	2.678,7	2.681,9	555,1	554,5	–	6.470,2
Veränderung währungsbereinigt in %	18,7	25,3	20,1	29,5	–	22,4
Rohhertrag						
2021	802,2	999,9	151,6	113,2	–	2.066,9
2020	741,4	830,4	133,8	100,6	–	1.806,2
Veränderung währungsbereinigt in %	7,8	23,8	19,1	11,9	–	16,1
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾						
2021	330,8	414,7	53,2	45,0	– 0,7	843,0
2020	264,8	318,3	45,0	37,7	– 0,9	664,9
Veränderung währungsbereinigt in %	24,3	34,1	24,9	18,1	– 22,2	28,6

D.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH ESSENTIALS 2021/2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs Brenntag Specialties stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2021	2.753,0	2.170,0	1.080,3	–	6.003,3
2020	2.348,8	1.792,5	879,4	–	5.020,7
Veränderung währungsbereinigt in %	18,4	24,6	25,5	–	21,8
Rohhertrag					
2021	594,5	459,2	229,5	–	1.283,2
2020	494,3	366,2	181,9	–	1.042,4
Veränderung währungsbereinigt in %	21,3	29,1	29,2	–	25,4
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾					
2021	276,5	180,3	111,8	– 1,1	567,5
2020	212,6	134,6	85,5	– 0,5	432,2
Veränderung währungsbereinigt in %	32,2	38,2	33,7	120,0	34,3

D.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH SPECIALTIES 2021/2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Nord- und Lateinamerika.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	– 214,2	– 201,9
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	– 575,3	325,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	– 130,5	– 126,2
Free Cashflow	424,6	1.054,6

D.09 FREE CASHFLOW

- ¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	1.344,6	1.057,7
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	– 258,4	– 252,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	– 4,3	– 0,4
Operatives EBITA	1.081,9	805,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	– 228,7	– 47,2
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ / Effizienzsteigerungsprogrammen)	(– 34,7)	(– 47,2)
(davon Aufwendungen aus Verbrauchsteuern)	(– 175,5)	(–)
(davon Rückstellung für rechtliche Risiken)	(– 24,0)	(–)
(davon Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien)	(5,5)	(–)
EBITA	853,2	758,1
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	– 58,9	– 43,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 51,9	– 1,4
EBIT	742,4	713,0
Finanzergebnis	– 92,1	– 79,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	650,3	633,3

D.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

- ¹⁾ Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 1.410,5 Mio. EUR (2020: 1.097,1 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -65,9 Mio. EUR (2020: -39,4 Mio. EUR).
²⁾ Darin sind für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 37,2 Mio. EUR (2020: 28,7 Mio. EUR) enthalten.

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITA	1.081,9	805,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.802,8	3.582,9
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.363,4	2.453,0
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	– 645,7	– 654,1
ROCE ¹⁾	19,6%	15,0%
ROCE ¹⁾ nach Sondereinflüssen	15,5%	14,1%

D.11 ERMITTLUNG ROCE

¹⁾ ROCE steht für Return on Capital Employed und ist definiert als EBITA / (durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel). Die durchschnittlichen Buchwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Allgemeine Informationen

Als ein führendes Unternehmen in der internationalen Chemiedistribution mit rund 700 Standorten bietet Brenntag seinen Kunden und Lieferanten umfangreiche Leistungen und ein globales Supply-Chain-Management sowie ein hochentwickeltes Distributionsnetz für Chemikalien in der Region EMEA, in Nord- und Lateinamerika sowie in der Region Asien-Pazifik.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 haben die Aktionäre beschlossen, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgt ist.

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Deutschland, 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vorliegende Konzernabschluss der Brenntag SE wurde vom Vorstand der Brenntag SE am 03. März 2022 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 08. März 2022 zur Billigung vorgelegt.

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge lauten, wenn nicht anders angegeben, auf Mio. Euro (Mio. EUR). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit der Nachkommastelle (EUR, % usw.) auftreten.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie in der EU übernommen – aufgestellt.

Zu den IFRS zählen neben den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards (International Financial Reporting Standards und International Accounting Standards) die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen sämtlichen zum 31. Dezember 2021 bestehenden und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, die verpflichtend anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Brenntag SE wurde zum 1. Januar 2021 vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt, da dieses das im Rahmen von Project Brenntag angepasste finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns am besten abbildet. In diesem Zusammenhang wurden 2020 Erträge in Höhe von 19,0 Mio. EUR in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Die Überleitung vom Umsatzkostenverfahren zum Gesamtkostenverfahren stellt sich für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

in Mio. EUR	Umsatzkostenverfahren				Gesamtkostenverfahren
	Direkt zuordenbar	Umsatzkosten	Vertriebsaufwendungen	Verwaltungsaufwendungen	
Umsatzerlöse	11.775,8	–	19,0	–	11.794,8
Materialaufwand	–	– 8.925,4	–	–	– 8.925,4
Sonstige betriebliche Erträge	38,5	0,1	10,1	1,1	49,8
Personalaufwendungen	–	– 42,5	– 917,2	– 147,3	– 1.107,0
Abschreibungen	–	– 13,5	– 261,0	– 23,0	– 297,5
Wertminderungen Forderungen	– 8,9	–	–	–	– 8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 8,6	– 29,3	– 691,4	– 63,5	– 792,8
Summe / Betriebsergebnis	11.796,8	– 9.010,6	– 1.840,5	– 232,7	713,0

D.12 ÜBERLEITUNG VOM UMSATZKOSTENVERFAHREN ZUM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 2: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16
- Änderungen an IFRS 16 bezüglich COVID-19-bezogener Mietzugeschäfte

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen bei der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich geworden sind, vor. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ räumen den Leasingnehmern ein Wahlrecht ein, nach dem die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, die im Zusammenhang mit COVID-19 gewährt werden, vereinfacht erfolgen kann. Der Leasingnehmer kann darauf verzichten, das Mietzugeschäft als eine „lease modification“ darzustellen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Voraussichtliche Erstanwendung 2022

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich des Verweises auf das Rahmenkonzept
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) bezüglich des Ausweises von Erlösen, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage entstehen
- Änderungen an IAS 37 (Rückstellungen) bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)

Die Änderungen an IFRS 3 betreffen die Aktualisierung des Verweises auf das überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS (2018) und die Ergänzung des IFRS 3 um die Vorschrift, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen die Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen) oder IFRIC 21 (Abgaben) anzuwenden hat, mit Ausnahme erworbener Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Vorschriften des IFRS 3.23 gelten, wonach diese selbst dann anzusetzen sind, wenn ein Abfluss

wirtschaftlicher Ressourcen unwahrscheinlich ist. Für erworbene Eventualforderungen wurde ein explizites Ansatzverbot ergänzt.

Die Änderungen an IAS 16 sehen das Verbot vor, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die aus der Veräußerung von Produkten entstehen, die vor der beabsichtigten Nutzung der Sachanlage mit dieser produziert werden. Erlöse sowie Aufwendungen für die Produktion, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage z. B. im Rahmen von Testläufen entstehen, müssen in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt werden.

Die Änderungen an IAS 37 bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten belastender Verträge konkretisieren, dass sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die einem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind, bei der Ermittlung, ob der Vertrag belastend i. S. d. IAS 37 ist, zu berücksichtigen sind. Bei den Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags handeln (z. B. Arbeitskosten oder Materialien) oder um andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen (z. B. Abschreibungen von Sachanlagevermögen, das bei der Erfüllung des Vertrags verwendet wird).

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Voraussichtliche Erstanwendung 2023

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2 (Angaben von Rechnungslegungsmethoden) – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 12 zum Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld – Endorsement noch ausstehend

Das Regelwerk IFRS 17 wird am 1. Januar 2023 in Kraft treten und löst den seit 2005 geltenden Interimsstandard IFRS 4 ab. Der neue Standard regelt die Grundsätze in Bezug auf

Identifikation, Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie Anhangangaben für Versicherungsverträge bei Versicherungsgebern.

Die Änderungen an IAS 1 sind Teil der „Disclosure Initiative“ des IASB, deren grundlegendes Ziel es ist, die Qualität der Finanzberichterstattung zu verbessern. Hierzu gehört es auch, den Anhang von IFRS-Abschlüssen von für die Abschlussadressaten irrelevanten Informationen zu befreien. Zukünftig sind nur noch Angaben zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 beinhalten Klarstellungen, um Unternehmen dabei zu helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden.

Grundsätzlich regelt die „Initial Recognition Exception“ (IRE) ein Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts und einer Schuld in einem Geschäftsvorfall, der weder ein Unternehmenszusammenschluss ist noch das bilanzielle oder das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Durch die Änderungen an IAS 12 werden die IRE eingeschränkt. Dies bedeutet, dass insbesondere bei Leasing (Ansatz des Right of Use Asset und einer Leasingverbindlichkeit) und bei Rückbauverpflichtungen (Zuaktivierung auf den Vermögenswert und Ansatz einer Schuld) sowohl aktive (sofern bzw. soweit werthaltig) als auch passive latente Steuern anzusetzen sind – soweit betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen. Ein Nichtansatz latenter Steuern ist nicht mehr zulässig.

Voraussichtliche Erstanwendung 2024

- Änderungen an IAS 1 bezüglich der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig – Endorsement noch ausstehend

Die eng gefasste Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt.

Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des

Berichtszeitraums ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Bei der Beurteilung, ob ein (substantielles) Recht vorhanden ist, ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen sein Recht auch ausüben wird. Eine diesbezügliche Absicht des Managements hat keinen Einfluss auf die Klassifizierung.

Brenntag prüft derzeit die aus den geänderten Standards resultierenden Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 31. Dezember 2021 werden die Brenntag SE sowie darüber hinaus 28 inländische (31.12.2020: 28) und 203 ausländische (31.12.2020: 188) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	188	20	5	203
Summe konsolidierte Gesellschaften	217	20	5	232

D.13 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie drei Gründungen. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden drei assoziierte Unternehmen (31.12.2020: drei) erfasst.

Der vollständige Anteilsbesitz für den Brenntag-Konzern gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang aufgelistet.

Brenntag übt bei zwei (31.12.2020: zwei) Tochtergesellschaften, bei denen Brenntag nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, beherrschenden Einfluss auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten aus. Bei den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB einzeln aufgeführten strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Leasing- sowie eine Vertriebsgesellschaft.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat im Januar 2021 die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l. mit Sitz in Cernusco Sul Naviglio, Comelt S.p.A. mit Sitz in Assago und Aquadepur S.R.L. mit Sitz in Cogiate (Comelt) übernommen. Comelt ist ein

Spezialist für die Verarbeitung, Vermarktung und Distribution von Aktivkohle und reaktiver Aktivkohle für verschiedene Anwendungen wie die Reinigung von Trink- und Abwasser, Luft und Rauchgas. Ebenfalls Teil der Akquisition sind Distributionsstandorte und ein Anwendungslabor in Norditalien.

Ebenfalls im Januar 2021 hat Brenntag die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England, akquiriert. Das Unternehmen ist ein Spezialist für den Vertrieb von verpackten Chemikalien zur Wasseraufbereitung. Im Rahmen der Akquisition sichert sich Brenntag durch die Transaktion eine Liefervereinbarung mit ICL, einem großen Hersteller von Natronlauge, Salzsäure, Eisen- und Aluminiumkoagulantien sowie Natriumhypochlorit in Großbritannien.

Im Februar 2021 hat Brenntag die Übernahme von Alpha Chemical Ltd., mit Sitz in Dartmouth, Nova Scotia, Kanada, abgeschlossen. Alpha Chemical Ltd. ist ein Chemiedistributeur mit Fokus auf verschiedene Schlüsselindustrien wie Öl und Gas, Bergbau, Wasseraufbereitung und Aquakultur.

Ende Juli 2021 wurde die Übernahme der ersten Tranche (67 %) von Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co. Ltd., einem Spezialitäten-Distributeur für Lebensmittelinhaltsstoffe mit Sitz in Peking, China, sowie einer Tochtergesellschaft abgeschlossen. Das chinesische Unternehmen

Zhongbai Xingye vertreibt ein breites Portfolio von speziellen Lebensmittelinhaltsstoffen wie Molkereiprodukten und Proteinen. Die Akquisition des führenden Akteurs auf dem chinesischen Festland ist ein wichtiger Schritt für Brenntag auf dem Weg zum Vollsortimenter für Lebensmittelinhaltsstoffe auf dem asiatischen Markt.

Anfang August 2021 übernahm Brenntag das gesamte Betriebsvermögen und das Distributionsgeschäft von Matrix Chemical, LLC. Der auf Lösemittel spezialisierte Distributeur ist der größte Aceton-Lieferant in Nordamerika. Mit der Übernahme schafft Brenntag in Nordamerika ein höchst zuverlässiges, wettbewerbsfähiges Logistiknetz für Aceton und Lösemittel.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Unternehmenszusammenschlüsse ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige Gesellschaften	Summe
Kaufpreis	78,5	256,1	45,6	58,4	438,6
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	16,3	–	–	–	16,3
Vermögenswerte					
Flüssige Mittel	2,0	0,6	–	1,3	3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	45,3	40,0	35,1	14,7	135,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34,3	34,8	36,4	4,0	109,5
Langfristige Vermögenswerte	25,7	70,9	8,3	22,4	127,3
Schulden					
Kurzfristige Schulden	76,9	40,5	39,1	13,1	169,6
Langfristige Schulden	7,4	11,5	3,5	13,1	35,5
Nettovermögen	23,0	94,3	37,2	16,2	170,7
davon Anteil Brenntag	15,5	94,3	37,2	16,2	163,2
davon nicht beherrschende Anteile	7,5	–	–	–	7,5
Goodwill	63,0	161,8	8,4	42,2	275,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	–	8,4	–	8,4

D.14 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2021

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Insbesondere die Einschätzung der Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen kann

dabei Einfluss auf den Fair Value der Kundenbeziehungen haben.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) der im Geschäftsjahr 2021 übernommenen Gesellschaften ist aus zeitlichen Gründen noch nicht

abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen

Vermögenswerten (z. B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Geschäftseinheiten jeweils folgende

Umsatzerlöse sowie folgendes Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erzielt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige Gesellschaften	2021
Umsatzerlöse	81,5	206,3	83,5	37,9	409,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,6	- 0,8	0,1	1,7	4,6

D.15 UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS NACH STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG ERWORBENER GESCHÄFTE SEIT ERWERB

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2021 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in

Höhe von rund 15.492 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 483 Mio. EUR betragen.

Buchwerte und jährliche Abschreibungen der in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen immateriellen Vermögenswerte der 2021 erworbenen Geschäftseinheiten

stellen sich – zum Kurs des jeweiligen Erwerbsstichtages – wie folgt dar:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige Gesellschaften	Vorläufiger Fair Value
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte					
Kundenbeziehungen	20,9	33,3	1,8	9,8	65,8
Jährliche Abschreibung	8,9	8,7	0,3	2,9	20,8
Trademark	4,6	10,9	–	–	15,5
Jährliche Abschreibung	1,3	3,5	–	–	4,8

D.16 ERWORBENE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2020 übernommenen Gesellschaften und Geschäfte (Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hongkong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co. Ltd, mit Sitz in Dongguan, China, das Geschäft mit

Natronlauge und die Betriebsanlagen der Suffolk Solutions, Inc., mit Sitz in Suffolk, USA, das Geschäft des thailändischen Händlers für Fertigschmierstoffe OILs 'R US, mit Sitz in Bangkok, das Chemiedistributionsgeschäft der Desbro-Gruppe in Tansania, Dar es Salaam, Neuto Chemical Corp., mit Hauptsitz in Taipeh, Taiwan) wurde abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	49,6	0,7	50,3
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	1,0	–	1,0
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	2,2	–	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	11,6	–	11,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,8	–	8,8
Langfristige Vermögenswerte	29,1	– 1,1	28,0
Schulden			
Kurzfristige Schulden	13,8	0,4	14,2
Langfristige Schulden	3,7	– 0,3	3,4
Nettovermögen	34,2	– 1,2	33,0
Goodwill	15,4	1,9	17,3
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	3,0	–	3,0

D.17 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2020: ÜBRIGE UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Der Goodwill aus den in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 durchgeführten Unternehmenszusammenschlüssen entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige	Goodwill
31.12.2020	–	–	–	15,0	15,0
Kursdifferenzen	3,8	8,0	0,4	2,4	14,6
Unternehmenszusammenschlüsse 2021	63,0	161,8	8,4	42,1	275,3
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums	–	–	–	1,9	1,9
31.12.2021	66,8	169,8	8,8	61,4	306,8

D.18 ENTWICKLUNG GOODWILL

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Zahlungsmittelabfluss in 2021 ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
Kaufpreis	439,3
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3,9
Zuzüglich Rückforderungen aus Kaufpreiszahlungen	8,4
Abzüglich Kaufpreisverbindlichkeiten	23,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	420,5

D.19 ÜBERLEITUNG VON DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN ZU DEN AUSZAHLUNGEN FÜR DEN ERWERB KONSOLIDierter TOCHTERUNTERNEHMEN UND SONSTIGER GESCHÄFTSEINHEITEN

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Jahresabschlüsse der Brenntag SE sowie aller Beteiligungsunternehmen, die von Brenntag beherrscht werden, einbezogen. Dies ist dann der Fall, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Brenntag hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Brenntag hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Renditen des anderen Unternehmens.
- Brenntag kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Die Beherrschung kann dabei auf Stimmrechten basieren oder sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst somit neben Beteiligungsunternehmen, bei denen die Brenntag SE direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, auch strukturierte Unternehmen, die durch vertragliche Vereinbarungen beherrscht werden.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung besteht, und endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung von Akquisitionen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die Anschaffungskosten einer

erworbenen Geschäftseinheit entsprechen dem Fair Value der hingegebenen Vermögenswerte. Anschaffungsnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst. Von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (Contingent Considerations) werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten mit ihrem Fair Value zum Erwerbsstichtag berücksichtigt und als Verbindlichkeiten passiviert. Erlangt Brenntag die Beherrschung, erwirbt aber nicht 100 % der Anteile, werden entsprechende nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Identifizierbare und ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens werden grundsätzlich mit ihrem Fair Value zum Transaktionszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen werden als Goodwill bilanziert.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, werden die bereits gehaltenen bzw. die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures, bei denen Brenntag einen maßgeblichen bzw. gemeinschaftlichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn die Brenntag SE unmittelbar oder mittelbar zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften gelten dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie für vollkonsolidierte Gesellschaften, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der auf Brenntag entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wurden, soweit

erforderlich, an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Brenntag angepasst.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kassakurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles angesetzt. Zum Bilanzstichtag bzw. zum Erfüllungszeitpunkt werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgswirksam mit dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die im Abschluss eines Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Die Darstellungswährung des Brenntag-Konzerns ist der Euro.

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen hingegen mit dem jährlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Goodwill und Fair Value-Anpassungen, die sich beim Erwerb von ausländischen Gesellschaften ergeben,

werden der ausländischen Gesellschaft zugeordnet und ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für einige Gesellschaften in Lateinamerika und in der Region Asien-Pazifik ist abweichend von der lokalen Währung der US-Dollar die funktionale Währung. Nicht monetäre Posten, vor allem Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Umweltrückstellungen werden von der lokalen Währung in US-Dollar anhand des historischen Kurses zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Alle Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet, mit Ausnahme der Abschreibungen, Wertminderungen und deren Auflösungen sowie der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umweltrückstellungen. Diese werden mit denselben Kursen umgerechnet wie die ihnen zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden. Die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nach der Umrechnung der Einzelabschlussposten in die funktionale Währung US-Dollar wird für die Umrechnung von US-Dollar in die Konzernwährung Euro dieselbe Methode verwendet wie für Gesellschaften, deren funktionale Währung der lokalen Währung entspricht.

Die Umrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
1 EUR = Währungen				
Brasilianischer Real (BRL)	6,3101	6,3735	6,3779	5,8943
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4393	1,5633	1,4826	1,5300
Schweizer Franken (CHF)	1,0331	1,0802	1,0812	1,0705
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,1947	8,0225	7,6282	7,8747
Dänische Krone (DKK)	7,4364	7,4409	7,4370	7,4542
Britisches Pfund (GBP)	0,8403	0,8990	0,8596	0,8897
Polnischer Zloty (PLN)	4,5969	4,5597	4,5652	4,4431
Schwedische Krone (SEK)	10,2503	10,0343	10,1465	10,4848
US-Dollar (USD)	1,1326	1,2271	1,1827	1,1422

D.20 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Bilanzierung und Bewertung

ERTRAGSREALISIERUNG

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden erfolgt entsprechend den Regelungen des IFRS 15 anhand eines Fünf-Schritte-Modells:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung

Umsatzerlöse werden in der Höhe der Gegenleistung realisiert, die Brenntag im Austausch für Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Gegenleistungen wie Skonti, Boni und Rabatte werden geschätzt und bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt. Sofern relevant, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen.

Umsatzerlöse aus Warenverkäufen oder Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Kontrolle an den Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Der Kontrollübergang erfolgt, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Waren und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Dies ist bei Warenverkäufen in der Regel der Fall, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird. Die Erlösrealisierung erfolgt in diesem Fall zeitpunktbezogen. Bei Lieferungen von Waren an einen Dritten mit dem Ziel des Weiterverkaufs an einen Endkunden, ohne dass der Dritte Kontrolle über die Ware erhält, erfolgt die Umsatzrealisierung erst mit Lieferung der Ware an den Endkunden. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitraumbezogen erfasst.

Werden Rabatte (z. B. Mengenrabatte) gewährt, erfolgt die Erlösrealisierung unter Berücksichtigung voraussichtlich erwarteter Preisminderungen. Erfahrungen der Vergangenheit finden bei der Bestimmung des Transaktionspreises Berücksichtigung. Umsatzerlöse werden nur in der Höhe realisiert, für die es hochwahrscheinlich ist, dass eine Erlösumkehr nicht erfolgt.

Wesentliche Finanzierungskomponenten bestehen aktuell im Brenntag-Konzern nicht. Zahlungsziele werden lokal verhandelt und liegen im marktüblichen Rahmen. Langfristige Leistungsverpflichtungen bestehen nicht, sodass für zum Bilanzstichtag nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben zu Höhe und zeitlichem Anfall der zugeordneten Transaktionspreise zu machen sind (praktischer Behelf des IFRS 15.121).

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf Empfang der Zahlung feststeht.

FLÜSSIGE MITTEL

In den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente erfolgt zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value (gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Transaktionskosten) bewertet. Der Fair Value ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte geschieht in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen nach drei Kategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.

- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, welche die Kriterien der beiden vorstehenden Kategorien nicht erfüllen.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente liegen nicht vor. Wertpapiere und Anteile an Unternehmen, bei denen nicht wenigstens maßgeblicher Einfluss besteht, sowie derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Bei der Ermittlung der Fair Values sieht der IFRS 13 eine dreistufige Hierarchie vor, die die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Values eingehenden Daten widerspiegelt:

- Stufe 1: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt.
- Stufe 2: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten oder anderer Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschieht mittels Wertberichtigungstabellen. Auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen werden länderspezifische Wertberichtigungen für Forderungen gleicher Ausfallrisikoklasse (z. B. Kundenindustrien) ermittelt. Basis der Einschätzung des Ausfallrisikos ist hierbei vor allem die Dauer der Überfälligkeit. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese erfolgswirksam entsprechend den jeweiligen Ausfallrisiken einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen werden

grundsätzlich über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Bei Uneinbringlichkeit einer Forderung werden Bruttowert und Wertberichtigung ausgebucht.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, sobald Brenntag Vertragspartei geworden ist.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind bzw. übertragen wurden und Brenntag im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

VORRÄTE

Bei den Vorräten handelt es sich zum größten Teil um Handelswaren. Der erstmalige Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Daneben werden im Rahmen von Weiterverarbeitungen auch Herstellungskosten aktiviert.

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt nach IAS 2 zum niedrigeren Wert aus auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebsaufwendungen. Im Nettoveräußerungswert werden auch Effekte aus Veralterung und verminderter Marktfähigkeit berücksichtigt. Wertaufholungen von früheren Abwertungen werden durchgeführt, wenn der Nettoveräußerungswert der Vorräte wieder gestiegen ist.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Haben wesentliche Komponenten einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern, werden diese Komponenten separat bilanziert und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind.

Nach IAS 16 werden beim Erwerb oder der Herstellung von Sachanlagen zukünftige Kosten für eine Rückbauverpflichtung als Erhöhung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den betreffenden Vermögenswert und als entsprechende Rückstellung angesetzt.

Nach IAS 20 werden öffentliche Zuwendungen und Beihilfen zur Förderung von Investitionen mit dem geförderten Vermögenswert verrechnet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft, wird die Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts als Gewinn bzw. Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Bei den Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Grundstücksgleiche Rechte	40 bis 50 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Ein- und Umbauten	8 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Fuhrpark	5 bis 8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

D.21 NUTZUNGSDAUERN SACHANLAGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte, die Trademark „Brenntag“, weitere Marken, Software, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Goodwill aus dem Erwerb vollkonsolidierter Tochtergesellschaften und sonstiger Geschäftseinheiten.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Fair Value am Erwerbsstichtag bewertet.

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Erworbene Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der direkt zurechenbaren Kosten für die Ver- setzung in einen nutzungsbereiten Zustand angesetzt.

Neben dem Goodwill hat auch die Trademark „Brenntag“ eine unbegrenzte Nutzungsdauer, da für deren Werteverzehr weder in zeitlicher noch wirtschaftlicher Hinsicht eine Annahme getroffen werden kann. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software und Trademarks mit begrenzter Nutzungsdauer	3 bis 10 Jahre
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	3 bis 15 Jahre

D.22 NUTZUNGSDAUERN IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Regelungen des IFRS 16 (Leasing) sehen für Leasingnehmer vor, Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen. Hierbei werden sämtliche festen vertraglichen Leasingzahlungen an den Leasinggeber bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nichtleasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen. Beim Ansatz von Verlängerungs- und Kaufoptionen sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Leasingzahlungen aus Verlängerungsperioden und Ausübungspreise von Kaufoptionen fließen dann in die Bewertung ein, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesen Fällen als Finanzierungsvorgang, d. h., das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse,

bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, besteht jeweils ein Wahlrecht, diese weiterhin als Mietaufwand im EBITDA zu erfassen. Brenntag übt dieses Wahlrecht entsprechend aus.

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude (Lager- und Büroräume), Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben.

Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar – bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro-Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderisikoprämie modifiziert.

IMPAIRMENTTEST BEI LANGFRISTIGEN NICHT-FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 immer dann auf Wertminderungen getestet, wenn objektivierbare Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Haben die Vermögenswerte eine unbegrenzte Nutzungsdauer, sodass sie keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden sie darüber hinaus mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen getestet.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts dessen geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus der Verwendung eines Vermögenswerts erzielt werden können. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Falls der erzielbare Betrag für einen einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag

der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder CGU), der dieser Vermögenswert zuzurechnen ist, ermittelt und dem Buchwert der CGU gegenübergestellt.

Wertminderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen eines Goodwills, zurückgenommen, wenn die Gründe für deren Existenz nicht mehr vorliegen.

Der Goodwill wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses einem Impairmenttest unterzogen. Hierbei wird der Buchwert der entsprechenden CGU deren erzielbarem Betrag gegenübergestellt.

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. In diesem Zusammenhang wurden die CGUs neu festgelegt (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt immaterielle Vermögenswerte).

Übersteigt der Buchwert einer CGU den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrags vor. In diesem Fall würde zunächst der Goodwill der betreffenden CGU abgeschrieben. Eine verbleibende Wertminderung würde im Verhältnis der Nettobuchwerte der Vermögenswerte am Bilanzstichtag auf die Vermögenswerte der CGU verteilt. Der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts darf dabei nicht geringer werden als der höchste Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert (so weit jeweils bestimmbar) und Null.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, sofern gegenüber Dritten aufgrund vergangener Ereignisse rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen und deren Höhe sich verlässlich schätzen lässt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zu ihrer erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst. Für Jubiläumsrückstellungen und Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt dies unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze bzw. unter Einholung externer Gutachten.

Falls sich aufgrund der Änderung einer Schätzung die hochgerechnete Verpflichtung verringert, wird die Rückstellung entsprechend aufgelöst.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden Rückstellungen gemäß IFRS 2 gebildet. Die Long-Term-Incentive-Programme sowie das auslaufende langfristige Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und der Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich einzustufen. Für die daraus entstehenden Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Fair Value. Diese werden als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch erwerben, erfolgswirksam erfasst. Zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag ist der Fair Value erneut zu bestimmen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Die Versorgungsverpflichtungen des Konzerns umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand erfasst. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nicht gebildet, da Brenntag in diesen Fällen über die Prämienzahlung hinaus keiner zusätzlichen Verpflichtung unterliegt.

Für die leistungsorientierten Pensionspläne werden Rückstellungen gemäß IAS 19 gebildet, sofern es sich nicht um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber handelt, für

die keine ausreichenden Informationen vorliegen. Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet. Hiernach werden unter Berücksichtigung dynamischer Bewertungsparameter die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls ermittelt und diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeitenden verteilt.

Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die bei der Berechnung der Leistungsverpflichtung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Rechnungszins, Gehaltssteigerungsrate, Rententrend, Lebenserwartung sowie Kostensteigerungen für medizinische Versorgung werden in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgelegt. Von dem ermittelten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Bruttopensionsverpflichtung) wird das zu Marktwerten bewertete Vorsorgevermögen abgezogen. Beim Vorsorgevermögen handelt es sich um Vermögenswerte, bei denen der Anspruch auf diese Vermögenswerte grundsätzlich an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurde. Hieraus ergibt sich die zu bilanzierende Nettoschuld bzw. der zu bilanzierende Nettovermögenswert.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Versorgungsverpflichtungen überein.

Die Lebenserwartung wird nach aktuellen Generationentafeln ermittelt.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

Komponente	Bestandteile	Nutzungsdauer
Dienstzeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> – laufender Dienstzeitaufwand – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen – Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen 	Personalaufwand
Netto-Zinsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (DBO) – Zinsertrag aus Vorsorgevermögen 	Zinsaufwand
Neubewertungskomponente	<ul style="list-style-type: none"> – versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der DBO aus erfahrungsbedingten Anpassungen und aus Änderungen der Bewertungsparameter – Wertänderungen auf das Vorsorgevermögen, die nicht bereits im Netto-Zinsaufwand enthalten sind 	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern

D.23 KOMPONENTEN DER VORSORGEKOSTEN

Durch die Erfassung der Neubewertungskomponente im erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnis nach Steuern zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Nettoverpflichtung unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter ergeben können.

Leistungsorientierte gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber werden wie beitragsorientierte Pensionspläne behandelt, wenn keine ausreichenden Informationen zur Verfügung stehen.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, FINANZVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen) sowie sonstige Verbindlichkeiten sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value angesetzt. Die Folgebewertung geschieht erfolgswirksam zum Fair Value.

VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten unbedingte und bedingte Kaufpreisverpflichtungen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern.

Sie werden bei ihrem Ansatz erfolgsneutral mit ihrem Fair Value (Barwert der Kaufpreisverpflichtung) als Verbindlichkeit erfasst. Die Folgebewertung geschieht zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen unbedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie von Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern werden erfolgswirksam erfasst.

Währungskurseffekte werden erfolgswirksam oder im Falle von Net Investment Hedges erfolgsneutral erfasst.

LATENTE STEUERN UND TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Tatsächliche Ertragsteuern der laufenden und früherer Perioden werden mit dem Betrag der erwarteten Zahlung bzw. Erstattung angesetzt.

Latente Steuern werden nach IAS 12 (Ertragsteuern) ermittelt. Sie ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen und aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (Outside Basis Differences) werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern Brenntag in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Der Ermittlung latenter Steuern wird bei inländischen Gesellschaften der kombinierte Ertragsteuersatz des deutschen Organkreises der Brenntag SE von 32 % (2020: 32 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um Steuersätze, die aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. der bereits für künftige Zeiträume erlassenen Vorschriften in den einzelnen Ländern erwartungsgemäß anzuwenden sind.

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf die gleiche Finanzbehörde beziehen, das Recht zur Aufrechnung besteht und die Fristigkeiten übereinstimmen.

OPTIONSSCHULDVERSCHREIBUNG

Die Optionsschuldverschreibung wurde bei Ausgabe, getrennt nach Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) und Optionsscheinen, zum Fair Value unter

Berücksichtigung von Transaktionskosten bilanziert. Sie wird in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Optionsscheine stellen Eigenkapital dar, da sie die Inhaber zum Erwerb einer festen Anzahl von Brenntag-Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis berechtigen. Sie wurden deshalb bei Ausgabe mit ihrem Fair Value (Optionsprämie) unter Berücksichtigung von Transaktionskosten direkt in die Kapitalrücklage eingestellt. Eine Folgebewertung geschieht nicht.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf den Wert und die Darstellung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben können. Die Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ermittlung und Abzinsung von Cashflows im Rahmen von Impairmenttests
- Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Zinssätze und sonstige Bewertungsparameter bei der Bewertung von Rückstellungen, insbesondere im Bereich Umweltrisiken und bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen
- Höhe der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sowie die Ermittlung der Zinssätze (siehe den Abschnitt angewandte Standards)
- Einschätzung der Inanspruchnahme von Kauf- und Verlängerungsoptionen im Rahmen der Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing).

Die Risiken aus der COVID-19-Pandemie für die regionale und weltweite wirtschaftliche Entwicklung bestehen fort. Die Entwicklung des Geschäfts von Brenntag und die Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Free Cashflows bleiben daher unverändert mit Unsicherheiten behaftet, die sich auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und Schulden – insbesondere des Goodwills –

auswirken können. Die im Rahmen des Goodwill-Impairmenttests durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen jedoch ausreichend Spielraum. Wäre der beim Goodwill Impairmenttest zugrunde gelegte Free Cashflow unter sonst gleichen Bedingungen um 10 % niedriger, so würde sich – wie im Vorjahr – kein Wertminderungsbedarf beim Goodwill ergeben. Eine um 20 % geringere Wachstumsrate über den gesamten Planungszeitraum würde ebenfalls unter sonst gleichen Bedingungen – wie im Vorjahr – kein Impairment nach sich ziehen. Auch aus einer Erhöhung des beim Impairmenttest des Goodwills zugrunde gelegten WACC (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten nach Steuern) um einen Prozentpunkt würde sich – wie im Vorjahr – kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Würden sich die bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zugrunde gelegten Diskontierungszinssätze jeweils unter sonst gleichen Bedingungen um einen Prozentpunkt erhöhen bzw. reduzieren, so würde sich daraus eine um 5,3 Mio. EUR niedrigere (31.12.2020: 4,5 Mio. EUR) bzw. 5,4 Mio. EUR höhere (31.12.2020: 3,0 Mio. EUR) Rückstellung ergeben. Sensitivitätsanalysen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sind im Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ dargelegt.

Kauf- und Verlängerungsoptionen bei Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing) werden dann angesetzt, wenn die Inanspruchnahme hinreichend sicher ist. Insofern unterliegt die Einschätzung der Inanspruchnahme einem hohen Maß an Ermessen. Bei veränderten Umständen muss die Optionsausübung neu eingeschätzt werden.

Außerdem werden Annahmen bezüglich der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen getroffen.

Die tatsächlichen Werte können von den Annahmen und Schätzungen in einzelnen Fällen abweichen. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Erkenntnis berücksichtigt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der indirekten Methode ermittelt. Geleistete und erhaltene Zinszahlungen, Steuerzahlungen und erhaltene Dividendenzahlungen werden als Bestandteile des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Auswirkungen aus dem Erwerb konsolidierter Beteiligungen und sonstiger Geschäftseinheiten im Sinne von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) werden aus den einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung eliminiert und im Investitionsbereich zusammengefasst. Unter IFRS 16 (Leasing) werden geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert sind Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Zahlungsmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln in der Bilanz. Der Einfluss wechselkursbedingter Wertänderungen auf den Zahlungsmittelfonds wird gesondert ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) basiert auf dem Managementansatz. Die Berichterstattung orientiert sich an den intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen, die von der obersten Managementebene für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation genutzt werden.

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. In diesem Zusammenhang wurden die Berichtssegmente neu festgelegt. Siehe hierzu die Angaben im Abschnitt Segmentberichterstattung.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

1.) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von 14.382,5 Mio. EUR (2020: 11.794,8 Mio. EUR) entfallen fast ausschließlich auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2020: 1,1 Mio. EUR) mit nahestehenden Unternehmen erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 14.309,6 Mio. EUR (2020: 11.736,4 Mio. EUR) im Wesentlichen den Verkauf von Waren und mit 72,9 Mio. EUR (2020: 58,4 Mio. EUR) die Erbringung von Dienstleistungen. Der Kontrollübergang erfolgt daher für den überwiegenden Teil der Umsätze zeitpunktbezogen und hängt im Einzelnen von den mit den Kunden vereinbarten Lieferbedingungen ab. In der Regel findet der Kontrollübergang statt, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren entfallen mit 14.212,4 Mio. EUR (2020: 11.621,5 Mio. EUR) auf das Lager- bzw. Direktgeschäft. Von den übrigen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren in Höhe von 97,2 Mio. EUR (2020: 114,9 Mio. EUR) entfallen 76,4 Mio. EUR (2020: 89,3 Mio. EUR) auf Konsignationsgeschäfte. Die Erlösrealisierung im Rahmen von Konsignationsvereinbarungen erfolgt mit Kontrollübergang der Waren entweder an einen Händler oder an den Endkunden.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die operativen Segmente verweisen wir auf das Kapitel „Finanzkennzahlen nach Segmenten“ dieses Anhangs.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.290,2 Mio. EUR (31.12.2020: 1.597,5 Mio. EUR) entfallen vollumfänglich auf Verträge mit Kunden. Im Brenntag-Konzern werden aktuell keine Vertragsvermögenswerte bilanziert.

Die im Zusammenhang mit Verträgen mit Kunden stehenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten aus Gutschriften	16,3	16,0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	19,9	15,2
Erhaltene Anzahlungen	9,7	4,7
Summe	45,9	35,9

D.24 KURZFRISTIGE VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

2.) MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 11.003,5 Mio. EUR (2020: 8.925,4 Mio. EUR) und beinhalten die Kosten der bezogenen Waren und Leistungen. Darin wurde ein Aufwand in Höhe von 20,4 Mio. EUR (2020: 14,5 Mio. EUR) aus Wertminderungen auf Vorräte erfasst.

3.) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. EUR	2021	2020
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	4,2	3,7
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und nicht mehr benötigten Rückstellungen	14,9	8,9
Übrige betriebliche Erträge	29,9	37,2
Summe	49,0	49,8

D.25 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

4.) PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 1.205,3 Mio. EUR (2020: 1.107,0 Mio. EUR). In dieser Position sind Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 964,5 Mio. EUR (2020: 884,9 Mio. EUR) sowie Sozialaufwendungen in Höhe von 240,8 Mio. EUR (2020: 222,1 Mio. EUR) enthalten; davon entfallen 119,5 Mio. EUR (2020: 110,9 Mio. EUR) auf Pensionsaufwendungen (einschließlich Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung). Der Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne ist nicht im Personalaufwand enthalten, sondern wird im Finanzergebnis unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Personalaufwand für die aktienbasierten

Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien beträgt 22,1 Mio. EUR (2020: 9,3 Mio. EUR).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020 ¹⁾
Brenntag Essentials	10.104	10.141
Brenntag Specialties	4.714	4.760
Alle sonstigen Segmente	2.379	2.344
Summe	17.197	17.245

D.26 MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

¹⁾ Aufgrund der Einführung der neuen Geschäftsstruktur zum 1. Januar 2021 liegt die Zuordnung der Mitarbeitenden zu den Geschäftsbereichen für das Jahr 2020 nur zum 31.12.2020 vor. Zur Ermittlung der Durchschnittswerte für das Jahr 2020 wurde die prozentuale Zuordnung zum 31. Dezember 2020 als Verteilungsschlüssel zugrunde gelegt.

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 17.236 (31.12.2020: 17.237); davon sind in Deutschland 1.656 Mitarbeitende (31.12.2020: 1.690) beschäftigt.

5.) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	2021	2020
Lagerausgangsfracht	271,6	232,1
Vermögensabhängige und Sonstige Steuern	211,0	37,9
Instandhaltungs- und Energiekosten	182,8	163,7
Aufwendungen für Prüfung und Beratung	60,4	56,2
Aufwendungen für Leasing	52,4	49,1
Sonstige Services	43,9	37,2
Versicherungsaufwendungen	50,9	34,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	226,3	182,2
Summe	1.099,3	792,8

D.27 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für vermögensabhängige und sonstige Steuern beinhalten in Höhe von 175,5 Mio. EUR Aufwendungen für Verbrauchsteuern aus den routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer.

6.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	2021	2020
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	– 48,9	– 54,7
Ergebnis aus der Bewertung des Cross Currency Interest Rate Swaps zum Fair Value	– 2,3	–
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	– 1,3	– 1,8
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	– 0,5	– 1,3
Zinsaufwendungen aus Leasing	– 11,0	– 12,2
Summe	– 64,0	– 70,0

D.28 ZINSAUFWENDUNGEN

7.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	2021	2020
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	– 26,6	2,1
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	– 1,7	– 1,7
Summe	– 28,3	0,4

D.29 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 26.).

8.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

in Mio. EUR	2021	2020
Währungskursverluste aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	- 26,5	- 32,5
Währungskursgewinne aus Fremdwährungsderivaten	23,3	17,3
Ergebniswirksame Bewertung Crest zum Fair Value	-	2,5
Übriges sonstiges finanzielles Ergebnis	- 2,1	- 1,0
Summe	- 5,3	- 13,7

D.30 SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

9.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

in Mio. EUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuern	- 221,7	- 167,9
Latente Steuern	32,8	8,4
(davon aus temporären Differenzen)	(23,3)	(7,4)
(davon aus steuerlichen Verlustvorträgen)	(9,5)	(1,0)
Summe	- 188,9	- 159,5

D.31 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Der effektive Steueraufwand in Höhe von 188,9 Mio. EUR (2020: 159,5 Mio. EUR) weicht um - 19,0 Mio. EUR (2020: - 43,2 Mio. EUR) vom erwarteten Steueraufwand in Höhe von 207,9 Mio. EUR (2020: 202,7 Mio. EUR) ab. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus der Anwendung des

Konzernsteuersatzes in Höhe von 32 % (2020: 32 %) auf das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Der Unterschied zwischen erwartetem und effektivem Steueraufwand begründet sich wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	650,3	633,3
Erwartete Ertragsteuern (32 %, 2020: 32 %)	- 207,9	- 202,7
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage	- 0,7	- 0,7
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	67,1	56,2
Änderungen von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern / Verluste ohne Bildung latenter Steuern / Nutzung von Verlustvorträgen	- 10,0	1,4
Änderungen des Steuersatzes und der Steuergesetze	0,3	0,4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 25,9	- 16,2
Steuerfreie Erträge	1,2	0,8
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	- 0,2
Periodenfremde Steuern	- 6,9	1,5
Latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	-	-
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	- 8,2	- 0,3
Sonstige Effekte	1,9	0,3
Effektiver Steueraufwand	- 188,9	- 159,5

D.32 STEUERLICHE ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel und finanzielle Vermögenswerte	13,5	8,9	9,4	9,9
Vorräte	22,8	0,3	13,7	0,2
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen und Nutzungsrechte	5,2	155,7	4,7	134,5
Immaterielle Vermögenswerte	16,5	188,2	12,3	168,3
Finanzielle Vermögenswerte	11,9	6,9	11,0	2,8
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	12,3	0,4	7,7	0,1
Verbindlichkeiten	70,0	5,6	41,4	5,6
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	34,9	8,7	40,2	7,1
Sonstige Rückstellungen	16,9	1,8	15,7	2,3
Verbindlichkeiten	62,9	2,2	53,7	1,4
Sonderposten mit Rücklageanteil		3,9		3,8
Verlustvorträge	92,6	–	59,1	–
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	– 64,6	–	– 41,5	–
Wertberichtigung auf Bilanzpositionen	–	–	–	–
Konsolidierungssachverhalte	–	6,6	–	7,2
Saldierung	– 163,9	– 163,9	– 158,1	– 158,1
Latente Steuern	131,0	225,3	69,3	185,1
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	–	94,3	–	115,8

D.33 AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach Fristigkeiten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	22,7	11,6
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	108,3	57,7
Latente Steuerforderungen	131,0	69,3
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	224,4	184,6
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	0,9	0,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	225,3	185,1
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	94,3	115,8

D.34 LATENTE STEUERN NACH FRISTIGKEITEN

Die latenten Steuerverbindlichkeiten (netto) haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 01.01.	115,8	132,7
Währungsdifferenzen	3,3	– 6,1
Ertrag/Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	– 32,8	– 8,4
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	6,7	– 2,8
Unternehmenszusammenschlüsse	1,3	0,4
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 31.12.	94,3	115,8

D.35 ENTWICKLUNG LATENTER STEUERVERBINDLICHKEITEN (NETTO)

Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können noch wie folgt genutzt werden:

	31.12.2021		31.12.2020	
in Mio. EUR	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern
Innerhalb eines Jahres	1,2	(1,2)	1,3	(1,3)
2 bis 5 Jahre	9,5	(9,5)	9,5	(9,2)
6 bis 9 Jahre	8,6	(8,5)	0,9	(0,9)
Mehr als 9 Jahre	297,6	(205,8)	236,4	(212,3)
Unbegrenzt	326,1	(272,5)	186,1	(119,2)
Summe	643,0	497,5	434,2	342,9

D.36 STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

Bei der Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der jeweils aktuellen Mittelfristplanung abgeleitet, wobei Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Einschränkungen hinsichtlich der Inanspruchnahme (Mindestbesteuerung) berücksichtigt werden.

Für die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge in Höhe von 145,5 Mio. EUR (2020: 91,3 Mio. EUR) wurden latente Steuern in Höhe von 28,0 Mio. EUR (2020: 17,6 Mio. EUR) gebildet. In den voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträgen sind zudem Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State-Taxes“ in Höhe von 44,3 Mio. EUR

(Steuersatz zwischen 7 % und 8 %) enthalten (2020: 24,1 Mio. EUR) sowie für „Federal-Taxes“ in Höhe von 46,6 Mio. EUR (2020: 0,0 Mio. EUR).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 497,5 Mio. EUR (2020: 342,9 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Davon entfallen auf inländische körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge insgesamt 269,3 Mio. EUR (2020: 93,9 Mio. EUR). Weiterhin entfallen 205,8 Mio. EUR (2020: 212,3 Mio. EUR) auf Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ (Steuersatz zwischen 7 % und 8 %).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Zinsvorträge in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2020: 1,4 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Höhe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuern bilanziert worden sind, beträgt 558,1 Mio. EUR (2020: 323,8 Mio. EUR).

10.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,90 EUR (2020: 3,02 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag SE zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 448,3 Mio. EUR (2020: 466,5 Mio. EUR) durch die Anzahl von 154,5 Mio. Stück Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten 2021 einen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche

Marktpreis der Brenntag-Aktie über dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,2474 EUR liegt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
Anteil Aktionäre Brenntag SE am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	448,3	466,5
Anzahl Aktien Brenntag SE	154,5	154,5
Anzahl potenzieller Aktien mit Verwässerungseffekt ¹⁾	0,4	–
Anzahl Aktien	154,9	154,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,89	3,02

D.37 VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

¹⁾ Anzahl der Aktien, die bei Ausüben der Optionsscheine maximal emittiert werden würden abzüglich der Anzahl der Aktien, die zum Durchschnittskurs der Periode mit dem Emissionsgeld erworben werden könnte.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

11.) FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Bankeinlagen	689,8	699,9
Schecks und Kassenbestand	15,2	26,4
Summe	705,0	726,3

12.) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	2.290,2	1.597,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	–	0,1
Summe	2.290,2	1.597,5

D.38 FLÜSSIGE MITTEL

D.39 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die zum Berichtsstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den folgenden Zeitbändern überfällig und wertberichtigt:

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2021
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,4	1,8	6,0	13,4	11,9	74,3	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.019,8	214,7	38,4	13,4	10,9	36,2	2.333,4
Wertberichtigung	7,1	3,8	2,3	1,8	1,3	26,9	43,2

D.40 ERWARTETE VERLUSTQUOTE DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2020
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,3	2,2	10,5	6,2	20,2	86,0	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.405,2	158,5	24,8	9,7	8,4	28,5	1.635,1
Wertberichtigung	4,8	3,4	2,6	0,6	1,7	24,5	37,6

D.41 ERWARTETE VERLUSTQUOTE DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / 31.12.2020

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 685,0 Mio. EUR (31.12.2020: 554,3 Mio. EUR) durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

In EMEA und Lateinamerika ist der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert. In Asien-Pazifik bestehen in bestimmten Ländern Warenkreditversicherungen für den überwiegenden Teil der Forderungen. In Nordamerika sowie in einzelnen Ländern von EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik bestehen entweder keine Warenkreditversicherungen, oder es ist nur ein geringerer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Kumulierte Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2021	2020
Stand 01.01.	37,6	38,2
Wechselkursdifferenzen/Sonstiges	2,3	– 2,1
Zuführungen	10,6	12,2
Auflösungen	– 3,0	– 3,3
Inanspruchnahmen	– 4,3	– 7,4
Stand 31.12.	43,2	37,6

D.42 ENTWICKLUNG DER WERTMINDERUNGEN AUF
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

13.) SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Forderungen aus Umsatzsteuer	76,9	(72,3)	54,1	(46,4)
Forderungen aus Emballagen	9,7	(9,7)	10,0	(10,0)
Forderungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	–	(–)	0,6	(0,6)
Erstattungsansprüche – Umwelt	3,7	(–)	3,6	(–)
Debitorische Kreditoren	14,5	(14,5)	6,3	(6,3)
Forderungen an Versicherungen	1,8	(1,8)	1,2	(1,2)
Kautionen	6,5	(6,5)	5,5	(5,5)
Forderungen aus Provisionen und Boni	25,3	(25,3)	22,1	(22,1)
Anzahlungen	25,5	(25,5)	19,6	(19,2)
Forderungen aus sonstigen Steuern	16,4	(7,1)	4,9	(4,7)
Aktivisch ausgewiesenes Vorsorgevermögen – Pensionen	10,3	(–)	6,4	(–)
Forderungen gegen Mitarbeitende	0,7	(0,7)	0,7	(0,7)
Übrige sonstige Forderungen	44,0	(28,7)	44,3	(35,1)
Rechnungsabgrenzungsposten	39,3	(38,0)	24,8	(23,4)
Summe	274,6	(230,1)	204,1	(175,2)

D.43 SONSTIGE FORDERUNGEN

14.) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2021
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	13,2	20,5	33,7
Derivative Finanzinstrumente	9,6	3,9	13,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	–	1,7	1,7
Summe	22,8	26,1	48,9

D.44 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE / 31.12.2021

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2020
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	16,8	9,2	26,0
Derivative Finanzinstrumente	3,7	–	3,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	–	1,8	1,8
Summe	20,5	11,0	31,5

D.45 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE / 31.12.2020

15.) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Handelswaren	1.559,4	943,2
Fertige Erzeugnisse	24,3	17,4
Unfertige Erzeugnisse	1,8	0,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36,4	17,6
Summe	1.621,9	978,9

D.46 VORRÄTE

16.) ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Sachanlagen (4,1 Mio. EUR) in der Region EMEA.

17.) SACHANLAGEN

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 31.12.2019	1.017,7	715,8	342,1	73,9	2.149,5
Wechselkursdifferenzen	– 47,6	– 40,1	– 14,8	– 4,8	– 107,3
Unternehmenszusammenschlüsse	4,3	1,5	0,3	1,2	7,3
Sonstige Zugänge	10,7	29,0	39,2	77,2	156,1
Abgänge	– 5,2	– 11,9	– 27,7	– 0,6	– 45,4
Umbuchungen	25,3	21,9	17,2	– 55,4	9,0
Stand 31.12.2020	1.005,2	716,2	356,3	91,5	2.169,2
Wechselkursdifferenzen	43,7	38,1	13,3	7,3	102,4
Unternehmenszusammenschlüsse	7,4	2,0	2,1	0,1	11,6
Sonstige Zugänge	15,0	36,4	40,3	102,5	194,2
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	– 5,8	–	–	–	– 5,8
Abgänge	– 9,3	– 9,2	– 34,0	– 0,1	– 52,6
Umbuchungen	40,8	42,9	9,4	– 91,4	1,7
Stand 31.12.2021	1.097,0	826,4	387,4	109,9	2.420,7
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2019	307,3	444,7	233,2	–	985,2
Wechselkursdifferenzen	– 13,0	– 25,1	– 9,8	–	– 47,9
Planmäßige Abschreibungen	33,7	57,1	47,0	–	137,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,4	–	–	–	0,4
Abgänge	– 3,3	– 11,3	– 23,6	–	– 38,2
Umbuchungen	1,5	– 2,5	4,3	–	3,3
Stand 31.12.2020	326,6	462,9	251,1	–	1.040,6
Wechselkursdifferenzen	13,1	24,6	9,8	–	47,5
Planmäßige Abschreibungen	34,4	58,8	47,2	–	140,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	4,1	0,2	–	–	4,3
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	– 1,7	–	–	–	– 1,7
Abgänge	– 7,5	– 8,2	– 31,4	–	– 47,1
Umbuchungen	0,5	– 0,3	0,1	–	0,3
Stand 31.12.2021	369,5	538,0	276,8	–	1.184,3
Buchwerte zum 31.12.2020	678,6	253,3	105,2	91,5	1.128,6
Buchwerte zum 31.12.2021	727,5	288,4	110,6	109,9	1.236,4

D.47 SACHANLAGEN

Die Restbuchwerte der außerplanmäßig abgeschrieben Investitionszuschüssen beläuft sich auf 1,6 Mio. EUR Sachanlagen betragen 7,0 Mio. EUR. Der Bestand an (31.12.2020: 1,7 Mio. EUR).

18.) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Goodwill	Trademarks	Kunden- beziehungen und ähnliche Rechte	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 31.12.2019	2.710,2	227,5	149,8	152,1	3.239,6
Wechselkursdifferenzen	– 168,9	– 1,6	– 10,7	– 5,1	– 186,3
Unternehmenszusammenschlüsse	23,4	–	7,6	0,6	31,6
Sonstige Zugänge	–	–	–	45,8	45,8
Abgänge	–	– 8,3	– 16,2	– 2,7	– 27,2
Umbuchungen	–	–	–	– 0,4	– 0,4
Stand 31.12.2020	2.564,7	217,6	130,5	190,3	3.103,1
Wechselkursdifferenzen	146,2	2,5	10,7	4,7	164,1
Unternehmenszusammenschlüsse	277,2	14,7	62,2	1,1	355,2
Sonstige Zugänge	–	–	0,2	19,8	20,0
Abgänge	–	–	– 11,2	– 2,6	– 13,8
Umbuchungen	–	–	–	1,6	1,6
Stand 31.12.2021	2.988,1	234,8	192,4	214,9	3.630,2
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2019	–	23,5	57,0	75,1	155,6
Wechselkursdifferenzen	–	– 1,1	– 3,9	– 3,3	– 8,3
Planmäßige Abschreibungen	–	3,2	28,7	11,8	43,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	1,2	0,2	1,4
Abgänge	–	– 8,3	– 16,2	– 2,7	– 27,2
Stand 31.12.2020	–	17,3	66,8	81,1	165,2
Wechselkursdifferenzen	–	1,6	4,7	2,8	9,1
Planmäßige Abschreibungen	–	3,7	37,2	18,0	58,9
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	–	51,9	51,9
Abgänge	–	–	– 11,2	– 2,5	– 13,7
Stand 31.12.2021	–	22,6	97,5	151,3	271,4
Buchwerte zum 31.12.2020	2.564,7	200,3	63,7	109,2	2.937,9
Buchwerte zum 31.12.2021	2.988,1	212,2	94,9	63,6	3.358,8

D.48 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Goodwill und die Trademark „Brenntag“ sind Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Sie werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses, einem Impairmenttest unterzogen. Der Buchwert der Trademark „Brenntag“ beträgt wie im Vorjahr 196,9 Mio. EUR.

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials (BES) und Brenntag Specialties (BSP), die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Für den Impairmenttest wurden in diesem Zusammenhang die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten festgelegt und der Goodwill auf diese verteilt:

in Mio. EUR	31.12.2021
EMEA (BES)	442,4
Nordamerika (BES)	901,4
Lateinamerika (BES)	33,6
APAC ohne China und Hongkong (BES)	49,4
China und Hongkong (BES)	44,8
EMEA (BSP)	564,3
Americas (BSP)	652,2
APAC (BSP)	274,2
Alle sonstigen Segmente	25,8
Konzern	2.988,1

D.49 REGIONALE VERTEILUNG GOODWILL / 2021

in Mio. EUR	31.12.2020
EMEA	956,2
Nordamerika	1.216,2
Lateinamerika	82,2
Asien-Pazifik	284,3
Alle sonstigen Segmente	25,8
Konzern	2.564,7

D.50 REGIONALE VERTEILUNG GOODWILL / 2020

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beinhalten die im Rahmen des IFRS 16 (Leasing) angesetzten Nutzungsrechte. Als erzielbarer Betrag wurde der Fair Value

abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegt. Dieser wird auf der Grundlage eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairmenttests gültigen Fünfjahresplanung unter Berücksichtigung des IFRS 16 (Leasing) beruhen. Die Fünfjahresplanung setzt sich aus einer vom Management in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften erstellten Mittelfristplanung für die ersten drei Jahre sowie einer vom Management vorgenommenen Fortschreibung um zwei weitere Jahre zusammen. Der so ermittelte Fair Value ist in die Stufe 3 der in IFRS 13 vorgesehenen Bewertungshierarchie einzuordnen.

Die Cashflow-Prognosen für den Impairmenttest des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2021 wurden aus dem Budget für 2022 und aus den Planjahren 2023 bis 2026 abgeleitet. Die dabei zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf historischen Erfahrungen des Managements, auf Erwartungen über die künftige Markt- und Kostenentwicklung sowie die Mengen- und Preisentwicklung auf der Grundlage externer makroökonomischer Daten und dem erwarteten Ergebnisbeitrag durch das „Project Brenntag“. Nach den zum Teil deutlich höheren Wachstumsraten in den Jahren 2022 bis 2026 (Detailplanungszeitraum) betragen die geplanten Wachstumsraten für den Zeitraum ab 2027 in EMEA BES 0,5%, Nordamerika BES 0,75%, Lateinamerika BES 1,0%, APAC ohne China und Hongkong BES 1,0%, China und Hongkong BES 1,0%, EMEA BSP 0,5%, Americas BSP 0,75%, APAC BSP 1,0%, (2020: EMEA 0,5%, Nordamerika 0,75%, Lateinamerika und Asien Pacific 1,0%).

Der zur Diskontierung der so ermittelten Cashflows verwendete regionsspezifische WACC basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 0,10 % (2020: 0,20 %) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,75 % (2020: 7,75 %). Zur Ermittlung des risikofreien Zinssatzes werden dabei die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Schätzungen täglicher Zinsstrukturkurven zugrunde gelegt. Der verwendete Beta-Faktor sowie die Kapitalstruktur werden aus einer Peer-Group abgeleitet. Beim Unlevern wurde der IFRS 16 (Leasing) durch eine rückwirkende Anpassung der Verschuldungsgrade der Peer-Group-Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden regionsspezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien (nach Damodaran) angesetzt.

WACC in %	2021
EMEA (BES)	7,0
Nordamerika (BES)	7,0
Lateinamerika (BES)	8,8
APAC ohne China und Hongkong (BES)	7,6
China und Hongkong (BES)	7,0
EMEA (BSP)	7,2
Americas (BSP)	7,0
APAC (BSP)	7,4
Alle sonstigen Segmente	7,0
Konzern	7,1

D.51 WACC NACH SEGMENTEN / 2021

WACC in %	2020
EMEA	6,1
Nordamerika	5,8
Lateinamerika	7,3
Asien-Pazifik	6,5
Konzern	6,1

D.52 WACC NACH SEGMENTEN / 2020

19.) LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Sonstige Nutzungsrechte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 31.12.2019	296,7	180,2	39,9	516,8
Wechselkursdifferenzen	– 20,4	– 12,6	– 2,0	– 35,0
Unternehmenszusammenschlüsse	9,1	0,2	–	9,3
Sonstige Zugänge	89,5	53,9	7,2	150,6
Abgänge	– 15,0	– 17,5	– 3,3	– 35,8
Umbuchungen	– 3,9	– 5,5	0,1	– 9,3
Stand 31.12.2020	356,0	198,7	41,9	596,6
Wechselkursdifferenzen	16,7	12,5	0,3	29,5
Unternehmenszusammenschlüsse	20,2	5,6	0,1	25,9
Sonstige Zugänge	37,4	48,9	17,8	104,1
Abgänge	– 16,1	– 22,8	– 9,7	– 48,6
Umbuchungen	– 3,0	– 1,0	–	– 4,0
Stand 31.12.2021	411,2	241,9	50,4	703,5
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 31.12.2019	46,8	48,8	9,0	104,6
Wechselkursdifferenzen	– 4,7	– 4,3	– 0,7	– 9,7
Planmäßige Abschreibungen	52,3	50,3	11,6	114,2
Abgänge	– 10,7	– 15,0	– 2,2	– 27,9
Umbuchungen	– 1,5	– 3,1	1,3	– 3,3
Stand 31.12.2020	82,2	76,7	19,0	177,9
Wechselkursdifferenzen	5,2	5,0	0,3	10,5
Planmäßige Abschreibungen	56,3	51,1	10,6	118,0
Abgänge	– 9,6	– 20,8	– 8,5	– 38,9
Umbuchungen	– 0,3	– 0,2	–	– 0,5
Stand 31.12.2021	133,8	111,8	21,4	267,0
Buchwerte zum 31.12.2020	273,8	122,0	22,9	418,7
Buchwerte zum 31.12.2021	277,4	130,1	29,0	436,5

D.53 NUTZUNGSRECHTE

Verlängerungsoptionen in Höhe von 77,7 Mio. EUR (31.12.2020: 60,5 Mio. EUR) sowie Kaufoptionen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (31.12.2020: 8,5 Mio. EUR) wurden nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da deren Ausübung aus heutiger Sicht nicht hinreichend sicher ist.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Leasingaufwendungen erfasst:

in Mio. EUR	2021	2020
Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	– 25,7	– 24,3
Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	– 7,4	– 7,1
Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	– 1,3	– 1,6
Summe	– 34,4	– 33,0

D.54 LEASINGAUFWENDUNGEN

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 8,8 Mio. EUR (31.12.2020: 7,0 Mio. EUR), für variable Leasingzahlungen in Höhe von 8,9 Mio. EUR (31.12.2020: 10,6 Mio. EUR), sowie für eingegangene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 7,2 Mio. EUR (31.12.2020: 3,0 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 11,0 Mio. EUR (31.12.2020: 12,2 Mio. EUR). Die gesamten Zahlungen für Leasingverhältnisse betrugen im Jahr 2021 165,1 Mio. EUR (31.12.2020: 158,5 Mio. EUR). Weitere Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel „Finanzverbindlichkeiten“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

20.) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
Stand 31.12.2019	4,0
Wechselkursdifferenzen	– 0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–
Gesamtergebnis	– 0,1
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	– 0,5
Abgänge	– 0,2
Stand 31.12.2020	3,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,0
Gesamtergebnis	1,0
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	– 0,1
Stand 31.12.2021	4,1

D.55 ENTWICKLUNG NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN

Die Geschäftsjahre der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften entsprechen dem Kalenderjahr.

21.) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.802,3 Mio. EUR (31.12.2020: 1.229,8 Mio. EUR) sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 326,5 Mio. EUR (31.12.2020: 207,1 Mio. EUR) enthalten.

22.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2021
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1,1	517,5	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164,8	0,4	165,2
Anleihe 2025	1,8	596,4	598,2
Anleihe 2029	0,6	496,5	497,1
Optionsanleihe 2022	437,0	–	437,0
Derivative Finanzinstrumente	6,3	15,2	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	66,1	26,0	92,1
Summe	677,7	1.652,0	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	111,7	333,9	445,6
Flüssige Mittel			705,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten			2.070,3

D.56 FINANZVERBINDLICHKEITEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2020
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1,2	476,6	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122,8	1,6	124,4
Anleihe 2025	1,8	595,5	597,3
Optionsanleihe 2022	0,6	397,7	398,3
Derivative Finanzinstrumente	11,4	0,0	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	14,1	16,1	30,2
Summe	151,9	1.487,5	1.639,4
Leasingverbindlichkeiten	99,8	327,0	426,8
Flüssige Mittel			726,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten			1.339,9

D.57 FINANZVERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

Bei dem endfälligen Konsortialkredit handelt es sich um eine Kreditvereinbarung mit einem Konsortium von internationalen Banken. Der Konsortialkredit ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt und hat zum 31. Dezember 2021 eine Laufzeit bis Januar 2024.

Einige Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Die Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR / CDOR / LIBOR	31.12.2021
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15%	55,6
USD	31.01.2024	1,15%	463,5
Summe			519,1
Abgegrenzte Zinsen			1,1
Transaktionskosten			– 1,6
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			518,6

D.58 VERBINDLICHKEITEN AUS KONSORTIALKREDIT / 31.12.2021

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR / CDOR / LIBOR	31.12.2020
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15%	51,2
USD	31.01.2024	1,15%	427,8
Summe			479,0
Abgegrenzte Zinsen			1,2
Transaktionskosten			– 2,4
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			477,8

D.59 VERBINDLICHKEITEN AUS KONSORTIALKREDIT / 31.12.2020

Neben den oben aufgeführten Tranchen umfasst der Konsortialkredit auch zwei zum 31. Dezember 2021 größtenteils unbeanspruchte variable Kreditlinien in Höhe von insgesamt 940,0 Mio. EUR (31.12.2020: 940,0 Mio. EUR).

Die im September 2017 begebene Anleihe 2025 im Volumen von 600,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 %. Die im November 2015 begebene Optionsschuldverschreibung im Volumen von 500,0 Mio. USD hat eine Laufzeit bis Dezember 2022.

Die im November 2015 begebene Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei Begebung zu 92,7 % ausbezahlt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Auszahlungsabschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen

zum Kauf von Aktien der Brenntag SE. Die Optionsprämie wurde ergebnisneutral in die Kapitalrücklage der Brenntag SE eingestellt.

Darüber hinaus hat Brenntag im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50 %. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3 Mrd. EUR.

Die Anleihen 2025 und 2029 sowie die Optionsanleihe 2022 wurden durch die Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert. Detaillierte Angaben zur Ausgestaltung des Konsortialkredits, der Anleihen sowie der Optionsschuldverschreibung sind im Kapitel „Kapitalstruktur“ und im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen“ des Lageberichts dargestellt.

23.) SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	203,5	(203,5)	140,1	(140,1)
Verbindlichkeiten aus Emballagen	61,7	(61,7)	57,8	(57,8)
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	67,5	(67,3)	57,0	(57,0)
Kreditorische Debitoren	32,5	(32,5)	25,3	(25,3)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	30,2	(30,2)	26,6	(26,6)
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	20,5	(20,5)	12,6	(12,6)
Verbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen, Boni	19,9	(19,9)	15,2	(15,2)
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	(2,4)	2,3	(2,2)
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	18,2	(18,2)	17,9	(17,9)
Verbindlichkeiten aus Erwerb von Anlagevermögen	26,0	(26,0)	10,4	(10,4)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	97,2	(90,9)	127,0	(118,6)
Summe	579,6	(573,1)	492,2	(483,7)

D.60 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 70,1 Mio. EUR (31.12.2020: 50,1 Mio. EUR) enthalten.

24.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Umwelt	Personal- aufwendungen	Übrige	Summe
Stand 01.01.2021	92,4	32,6	57,0	182,0
Wechselkursdifferenzen	5,1	0,7	3,3	9,1
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	0,1	0,1
Aufzinsung	0,4	–	0,1	0,5
Inanspruchnahmen	– 7,5	– 17,1	– 19,3	– 43,9
Auflösungen	– 1,7	– 0,8	– 6,4	– 8,9
Zuführungen	8,5	42,3	141,1	191,9
Umbuchungen	– 0,1	0,2	3,0	3,1
Stand 31.12.2021	97,1	57,9	178,9	333,9

D.61 ENTWICKLUNG SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	Umwelt	Personalaufwendungen	Übrige	31.12.2021	Umwelt	Personalaufwendungen	Übrige	31.12.2020
bis zu 1 Jahr	12,7	23,3	151,3	187,3	12,3	14,7	37,5	64,5
1 bis 5 Jahre	33,9	29,0	13,9	76,8	32,4	13,7	10,6	56,7
mehr als 5 Jahre	50,5	5,6	13,7	69,8	47,7	4,2	8,9	60,8
Summe	97,1	57,9	178,9	333,9	92,4	32,6	57,0	182,0

D.62 FRISTIGKEIT SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Umweltrückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Umweltrückstellungen werden zentral durch externe Gutachter koordiniert. Die Ermittlung der Rückstellungsbeträge basiert auf individuellen Kostenschätzungen für jeden einzelnen Sachverhalt. Berücksichtigt werden neben Art und Umfang der Verschmutzungen auch die Gegebenheiten der einzelnen Standorte und deren Lage in den unterschiedlichen Rechtsräumen.

Umweltrückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Diskontierung erfolgt mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben werden berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze für die Umweltrückstellungen liegen je nach Währung zwischen 0,0 und 12,5 % (31.12.2020 zwischen 0,0 und 7,27 %).

Zum 31. Dezember 2021 belaufen sich die Umweltrückstellungen auf 97,1 Mio. EUR (31.12.2020: 92,4 Mio. EUR). Sie betreffen im Wesentlichen die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte und umfassen auch Kosten für weitere und begleitende Maßnahmen wie notwendige umwelttechnische Untersuchungen und Beobachtungen. Die Rückstellungen beinhalten mit 20,6 Mio. EUR (31.12.2020: 19,8 Mio. EUR) auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 durch die Kaufpreisallokation Eingang in die Bilanz gefunden.

Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt sowohl für die Höhe der zukünftig anfallenden Ausgaben als auch für deren zeitlichen Anfall. Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass die Umweltrückstellungen angemessen sind und etwaige zusätzlich anfallende Beträge keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben würden.

In einigen Fällen bestehen für die zukünftig durchzuführenden Umweltmaßnahmen besondere Vereinbarungen, die eine Erstattung der anfallenden Ausgaben durch Dritte bewirken. Ist der Erhalt der Zahlungen in dem Fall, dass Brenntag seine Verpflichtung erfüllt, so gut wie sicher, werden diese Erstattungsansprüche aktiviert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich analog zu den entsprechenden Rückstellungen. Der angesetzte Betrag überschreitet nicht die Höhe der Rückstellung. Die zum 31. Dezember 2021 aktivierten Erstattungsansprüche belaufen sich auf 3,7 Mio. EUR (31.12.2020: 3,6 Mio. EUR).

Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Verpflichtungen zu zukünftigen variablen und individuellen Einmalzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeitendenjubiläen, Vorruhestandsregelungen und Alterszeitvereinbarungen. Ferner werden hier die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien ausgewiesen. Bei diesen Programmen handelt es sich um langfristig angelegte Bonussysteme zum einen für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE und zum anderen für Executive und Senior Manager des Brenntag-Konzerns.

Langfristiges aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager (LTI-Plan)

Das Vergütungssystem für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde umfasst unter anderem eine langfristige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Units). Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine Zuteilung virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine Zuteilung der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich gewährten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Gewährungsbetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Gewährungsbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50 % gewichtet sind: Der Out-Performance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX sowie dem durchschnittlichen TSR einer selektiv zusammengestellten Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Die Zielerreichung je Performance-Kriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR

der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Gewährungsbetrags begrenzt (Cap).

Das Vergütungssystem, welches für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde im Jahr 2021 Anwendung findet, weicht von dem Vergütungssystem von Georg Müller und den ehemaligen Vorständen Karsten Beckmann und Markus Klähn ab.

Für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE, die bereits vor 2020 als Vorstand bestellt wurden, gilt ein anderes Vergütungssystem, das ebenfalls unter anderem aus einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Long-Term-Incentive-Plan) besteht. Hierbei wird die langfristige variable Vergütung jährlich neu aufgelegt und orientiert sich zu einem Teil an der Aktienkursentwicklung. Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird dieser Vergütungsbestandteil über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50 % des Externen LTI-Anteils bemessen sich an der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Gesellschaft während des Erdienungszeitraums (Absoluter

Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50 % des Externen LTI-Anteils sich nach der relativen Entwicklung der Aktienrendite für die Gesellschaft im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX bzw. seit der Tranche 2021 zu der Entwicklung des DAX während des Erdienungszeitraums bemessen (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandeltag des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandeltag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschreitet, erhöht bzw. verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2 %. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3 %. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externen LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA, ROCE und Ergebnis je Aktie. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet. Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für ein bestimmtes KPI über- oder untertroffen werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3 %. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden. Der Long-Term-Incentive-Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils.

Der Long-Term-Incentive-Bonus ist für jedes Geschäftsjahr zusätzlich auf einen Höchstbetrag von 200 % des Zielbetrags (LTI Cap) begrenzt.

Für den Zeitraum 2013 bis 2020 wurde einem vom Vorstand der Brenntag SE jedes Jahr neu festzulegenden Kreis von Managern ein LTI-Plan angeboten. Die Programmlaufzeit unterteilt sich in einen einjährigen Performancezeitraum und einen in der Regel drei Jahre umfassenden Erdienungszeitraum. Die Höhe des insgesamt für eine Jahrestanche des LTI-Plan zur Verfügung stehenden Gesamtbetrags (Bonus-Pools) ist grundsätzlich abhängig von der Entwicklung des operativen EBITDA im Performancezeitraum; eine darüber hinausgehende Dotierung des Bonus-Pools liegt im Ermessen des Vorstands. Beschränkungen bestehen dahingehend, dass der Bonus-Pool maximal 0,675 % des tatsächlichen operativen EBITDA betragen darf. Ausgehend von diesem Bonus Pool wird für jeden Planteilnehmer die Anzahl an virtuellen Aktien ermittelt, basierend auf dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie und auf dem Verhältnis des Jahreseinkommens des Teilnehmers zum gesamten Jahreseinkommen aller Planteilnehmer. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums erhalten die Planteilnehmer eine Vergütung, die sich aus den zugeteilten virtuellen Aktien multipliziert mit dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie, bereinigt um Dividenden, Kapitalmaßnahmen und Aktiensplits, ergibt. Dabei ist die Auszahlung je virtueller Aktie auf 250 % des durchschnittlichen Kurses, anhand dessen die Anzahl der virtuellen Aktien ermittelt wurde, beschränkt.

Im Jahr 2021 wurde ein neuer LTI-Plan für ausgewählte Mitglieder des Global Leadership Teams (GLT) des Brenntag-Konzerns aufgesetzt. Dieses spezielle langfristige Incentive-Programm zielt darauf ab, GLT-Mitglieder zu binden und zu motivieren, den langfristigen Erfolg von „Project Brenntag“ und damit des Brenntag-Konzerns zu sichern und daran teilzuhaben. Diese ausgewählten GLT-Mitglieder haben einen bedingten Anspruch auf eine Bonuszahlung in Abhängigkeit ihres LTI-Zielbonus und der Erreichung eines bestimmten EBITDA-Ziels für das Geschäftsjahr 2023. Die Bonuszahlungen werden zu 50 % in bar und zu 50 % in virtuellen Aktien der Gesellschaft geleistet. Die virtuellen Aktien werden nach einer Haltefrist von einem weiteren Jahr in eine Barauszahlung umgewandelt.

Die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen betragen zum 31. Dezember 2021 insgesamt 31,0 Mio. EUR (31.12.2020: 14,2 Mio. EUR) und verteilen sich auf folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
bis zu 1 Jahr	8,8	5,8
1 bis 5 Jahre	22,2	8,4
Summe	31,0	14,2

D.63 RÜCKSTELLUNGEN FÜR AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Zusammenhang mit routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer Rückstellungen in Höhe von 81,5 Mio. EUR gebildet. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten des Weiteren insbesondere Rückstellungen für Schadenersatz, Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

Rückstellungen für laufende bzw. voraussichtliche Rechtsstreitigkeiten werden für die Fälle gebildet, in denen angemessene Schätzungen möglich sind. Diese Rückstellungen beinhalten alle geschätzten Rechtskosten und die Kosten für mögliche Vergleiche. Die Beträge basieren auf Auskünften und Kostenschätzungen, die von Rechtsanwälten zur Verfügung gestellt wurden (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt Rechtsstreitigkeiten).

25.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Für Mitarbeitende des Brenntag-Konzerns existieren sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Sie unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeitenden abhängig.

Beitragsorientierte Pensionspläne (Defined Contribution Plans)

Ein großer Teil der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns wird Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen erhalten, in die Beiträge als Teil des Einkommens eingezahlt werden. Daneben existieren diverse Pensionskassenzusagen bei Unternehmen des Brenntag-Konzerns. Da nach Zahlung der Beiträge zur Altersversorgung an die öffentlichen und privaten Versicherungsträger für die Gesellschaft keine weitere Verpflichtung besteht, werden diese Pläne als

beitragsorientierte Pläne behandelt. Laufende Beitragszahlungen werden als Aufwendungen für den betreffenden Zeitraum erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 beträgt der Pensionsaufwand innerhalb des Brenntag-Konzerns für die Arbeitgeberbeiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen und für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne insgesamt 91,7 Mio. EUR (2020: 78,9 Mio. EUR).

In den USA zahlen Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns in leistungsorientierte Pensionspläne ein, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. Multi-Employer-Pläne). Diese gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pläne mehrerer Arbeitgeber sind im Konzernabschluss als beitragsorientierte Pläne dargestellt, da die für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichender Detaillierung zur Verfügung stehen. Außerdem ist die stetige und verlässliche Zuordnung der Verpflichtung, des Planvermögens und der Kosten auf den einzelnen Arbeitgeber nicht gegeben, die für eine Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne nach IAS 19 erforderlich ist.

Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Ein möglicher Austritt eines Unternehmens aus den Pensionsplänen kann dazu führen, dass dieses Unternehmen eine potenzielle, auf seinen Anteil am Plan entfallende Unterdeckung auszugleichen hat. Der Deckungsgrad lag bei den einzelnen Plänen zum 31. Dezember 2021 zwischen rund 18 % und 94 % (31.12.2020: zwischen rund 21 % und 92 %). Der Anteil der Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns am Gesamtvolumen der Beiträge liegt zwischen ca. 0,06 % und 1,54 % je nach Plan (2020: zwischen ca. 0,06 % und 1,28 %). Bei einem kurzfristigen Austritt aus allen Plänen würde ein einmaliger geschätzter Aufwand in Höhe von rund 56 Mio. EUR bzw. rund 66 Mio. USD entstehen (2020: rund 52 Mio. EUR bzw. rund 59 Mio. USD). Ein Austritt aus den Plänen ist zurzeit nicht beabsichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Beiträge in Höhe von 2,4 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. USD geleistet (2020: 2,4 Mio. EUR bzw. 2,7 Mio. USD). Diese Beiträge sind in den oben genannten Beiträgen für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne enthalten. Die Beiträge werden in 2022 voraussichtlich ca. 2,4 Mio. EUR betragen.

Leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plans)

Die leistungsorientierten Pensionspläne des Brenntag-Konzerns sind durch Rückstellungen finanziert und zu einem großen Teil durch Vermögen gedeckt. Die wesentlichen Verpflichtungen (über 90 % des Gesamtvolumens) bestehen in der Schweiz, in Deutschland, in Kanada und in den Niederlanden. Die restlichen Verpflichtungen verteilen sich auf weitere elf Länder in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

Schweiz

In der Schweiz ist laut Bundesgesetz jeder Arbeitgeber verpflichtet, eine betriebliche Altersvorsorgeeinrichtung einzurichten. Bei der Feststellung der Vorsorgeleistungen sind die Mindestvorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und die dazugehörigen Verordnungen zu beachten.

Die Schweizer Konzerngesellschaft unterhält für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in zwei autonome Stiftungen ausgetrennt. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Zahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Er ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Planreglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem angesparten Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte eine Kapitalbezugspflicht in Höhe von 30 % des angesparten Altersguthabens. Über die restlichen 70 % des angesparten Altersguthabens hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem weiteren Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. Der Versicherte kann zudem vorzeitig über Teile seines angesparten Altersguthabens verfügen, wenn dies der Verbesserung seiner Vorsorgesituation dient (für selbstgenutztes Wohneigentum). Beim Arbeitgeberwechsel wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Der Arbeitgeber trägt laut BVG mindestens 50 % der notwendigen Beiträge. Bei der Brenntag

Schweizerhall AG trägt der Arbeitgeber laut Planreglement rund 70 % der Beiträge.

Da die Arbeitnehmer in der Schweiz die Beiträge auf Basis formaler Regelungen in den Vorsorgeplan einzahlen, wird bei der Bewertung der Verpflichtung die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber berücksichtigt. Dies führt bei der Brenntag Schweizerhall AG zu einer lediglich geringfügigen Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung.

Deutschland

Die deutschen Konzerngesellschaften verfügen über betriebliche Altersvorsorgepläne, die auf vertraglichen Regelungen bzw. Betriebsvereinbarungen beruhen.

Der „Mitarbeiter Vorsorgeplan 2000/2012“ ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan. Der Arbeitgeber gewährt gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit einen jährlichen Versorgungsbeitrag zwischen 250 EUR und 500 EUR, der in Versorgungsbausteine umgewandelt wird. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ der deutschen Brenntag-Gesellschaften ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan für Führungskräfte in Form einer Einzelzusage. Der jährliche Versorgungsbeitrag richtet sich nach den ruhegeldfähigen Bezügen (Bemessungsgrundlage). Die jährliche Bemessungsgrundlage ist die Summe aus Fixgehalt, Weihnachts- und Urlaubsgeld und Tantiemen, maximal jedoch das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Versorgungsbeitrag beträgt maximal 4 % der Bemessungsgrundlage bis zur BBG zuzüglich maximal 10 % für Teile oberhalb der BBG. Die jährlichen Versorgungsbeiträge werden in Versorgungsbausteine umgewandelt. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan über mitarbeiterfinanzierte Versorgungszusagen“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen im Sinne des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) umzuwandeln. Bei einer Teilnahme liegt der jährliche Versorgungsbeitrag zwischen mindestens 250 EUR und maximal 4 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (§ 1a BetrAVG). Das Unternehmen leistet zusätzlich einen Versorgungszuschuss in Höhe von 15 % zum

umgewandelten Betrag, sofern der Vorsorgebeitrag aus rentenversicherungspflichtigem Entgelt stammt. Außerdem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP)“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen umzuwandeln. Die umgewandelten Arbeitnehmerbeiträge werden durch eine an den versorgungsberechtigten Mitarbeitenden verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Mitarbeitenden müssen für beide mitarbeiterfinanzierten Pläne jährlich über den Versorgungsbeitrag entscheiden.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Hinterbliebenenrenten sowie – bis auf den Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP) – auch Leistungen bei Invalidität.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Bei den anderen Versorgungsplänen erfolgt die Zahlung der Versorgungsleistung als Einmalzahlung, als jährliche Kapitalrate verteilt über maximal fünf Jahre oder als lebenslange Rente.

Die Altersversorgungsansprüche der Vorstandsmitglieder sind im Kapitel „Vergütungsbericht“ des Konzernlageberichts beschrieben.

Des Weiteren existieren in Deutschland noch vereinzelte Zusagen zu Alters- und Invalidenrenten aus Plänen, die in der Historie der Brenntag begründet sind. Diese Zusagen sind abhängig von der Betriebszugehörigkeit und den Vergütungsstufen der jeweiligen Mitarbeitenden. Im Wesentlichen handelt es sich um Zusagen mit monatlichem Rentenbezug.

Kanada

Brenntag unterhält in Kanada für Mitarbeitende, die vor dem 31. Dezember 2011 in das Unternehmen eingetreten sind, einen kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplan mit monatlichem lebenslangem Rentenbezug. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente errechnet sich aus 1 % des Durchschnittsgehalts der drei höchsten Jahresgehälter des Anwärters multipliziert mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Die Planteilnehmer des kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplans, die unter 50 Jahre alt sind oder

weniger als 15 Jahre Betriebszugehörigkeit haben oder weniger als 55 Punkte (Summe aus Alter und Betriebszugehörigkeit) haben, müssen in einen, ab 2014 neu eingerichteten, beitragsorientierten Versorgungsplan einzahlen, um ihre Altersvorsorge weiter aufzubauen. Die Beiträge werden zu gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer gezahlt. Die bis zum Zeitpunkt des Übergangs angesparten Ansprüche bleiben erhalten.

Für Mitarbeitende, die bis zum 31. Mai 2013 in das Unternehmen eingetreten sind, besteht in Kanada ein arbeitgeberfinanzierter Vorsorgeplan für die medizinische Zusatzversorgung im Ruhestand sowie die Zahlung einer Lebensversicherung zum Zeitpunkt des Renteneintritts in Höhe von 5 TCAD. Wegen des Versorgungscharakters wird dieser Plan den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

Niederlande

Betriebsrentensysteme nehmen in den Niederlanden eine herausragende Rolle ein, da durch die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung lediglich eine Grundversorgung besteht.

Die Gesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Altersvorsorgeplan. Beim Arbeitgeberwechsel kann das Guthaben aus dem Vorsorgevermögen entweder an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen werden, oder es verbleibt in der Vorsorgeeinrichtung der bisherigen Gesellschaft. Der Altersvorsorgeplan wird zu ca. 20 % durch die Arbeitnehmer und ca. 80 % durch den Arbeitgeber finanziert. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente ist je nach Zusage das letzte Gehalt vor Erreichung des Renteneintrittsalters oder das durchschnittliche Gehalt der aktiven Laufbahn bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters. Der aus der Bemessungsgrundlage errechnete Betrag wird mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit multipliziert. Der Altersvorsorgeplan ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Risiken aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Aus den Plänen ist Brenntag Risiken ausgesetzt. Ein Anstieg der Lebenserwartung, der Gehälter sowie die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an die Inflation oder der Anstieg der medizinischen Kosten in Kanada würden zu höheren Zahlungsmittelabflüssen führen und zusammen mit sinkenden Rechnungszinsen jeweils zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung.

In der Schweiz besteht ein Anlagerisiko in erster Linie hinsichtlich des Aktienanteils des Vorsorgevermögens. In Deutschland und den Niederlanden besteht kein Anlagerisiko, da das Vorsorgevermögen ausschließlich aus Versicherungsverträgen besteht. Das aus externen Fondsanteilen bestehende Vorsorgevermögen in Kanada unterliegt grundsätzlich einem Anlagerisiko. Um dieses zu minimieren, wird Vorsorgevermögen in Kanada laut staatlicher Vorgabe im dreijährigen Rhythmus einer Prüfung unterzogen, um festzustellen, ob das angelegte Vermögen zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen ausreicht.

Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Das Vorsorgevermögen wird zum Fair Value bewertet. Die Berechnung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen beruht auf folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Parametern. Bei der Zusammenfassung mehrerer Länder handelt es sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Leistungsverpflichtung gewichtet wurden:

in %		Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	Gewichtet
Rechnungszins	2021	0,30	1,00	3,20	1,00	2,14	1,24
	2020	0,10	0,50	2,60	0,50	1,57	0,78
Erwartete Einkommensentwicklung	2021	1,00	2,50	3,25	2,00	3,65	2,22
	2020	1,00	2,50	3,25	2,00	3,32	2,19
Erwartete Rentenentwicklung	2021	0,00	1,75	2,00	1,75	2,24	1,37
	2020	0,00	1,60	2,00	1,60	1,71	1,26
Trend bei medizinischen Kosten	2021	n.a.	n.a.	6,00	n.a.	n.a.	6,00
	2020	n.a.	n.a.	5,50	n.a.	n.a.	5,50

D.64 ANGEWANDTE VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE PARAMETER

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die „Richttafeln 2018 G“ (Generationstafeln) von Heubeck zugrunde gelegt. Für die Schweiz werden die „BVG-2020 Generationentafeln“ (2020: „BVG-2015 Generationentafeln“)

angewandt. In den Niederlanden verwenden wir die „Prognose Tafel AG2020“ und in Kanada die „CPM2014Priv generational mortality table“.

Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach
Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Ländern

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	117,1	163,3	72,9	75,8	28,6	457,7
Fair Value des Vorsorgevermögens	– 123,1	– 24,8	– 68,5	– 68,0	– 6,3	– 290,7
Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung	6,0	–	–	–	–	6,0
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses – netto	–	138,5	4,4	7,8	22,3	173,0
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	–	–	10,3	–	–	10,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	138,5	14,7	7,8	22,3	183,3

D.65 RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG
DES ARBEITSVERHÄLTNISSES NACH LÄNDERN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2020
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	122,1	169,2	72,2	83,0	29,5	476,0
Fair Value des Vorsorgevermögens	– 116,5	– 21,5	– 64,2	– 74,0	– 5,3	– 281,5
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses – netto	5,6	147,7	8,0	9,0	24,2	194,5
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	–	–	6,3	–	–	6,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5,6	147,7	14,3	9,0	24,2	200,8

D.66 RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG
DES ARBEITSVERHÄLTNISSES NACH LÄNDERN / 31.12.2020

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens sowie der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. EUR	2021	2020
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresanfang	476,0	451,2
Wechselkursdifferenzen	11,4	- 4,9
Unternehmenszusammenschlüsse	0,5	-
Umbuchungen	0,6	0,4
Inanspruchnahmen	- 14,9	- 14,2
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	15,3	14,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 0,3	- 0,3
Arbeitnehmerbeiträge	1,3	1,3
Zinsaufwand auf den Barwert der Verpflichtung	3,8	4,8
Abgeltungen	- 0,1	- 0,5
Neubewertungskomponente		
Anpassung von wirtschaftlichen Annahmen	- 33,9	25,8
Anpassung von demographischen Annahmen	- 6,1	- 1,6
Erfahrungsbedingte Anpassungen	4,1	- 0,6
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	457,7	476,0

D.67 ENTWICKLUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 457,7 Mio. EUR (31.12.2020: 476,0 Mio. EUR) enthält Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 8,7 Mio. EUR (31.12.2020: 8,8 Mio. EUR) für Mitglieder des Vorstands sowie in Höhe von 13,4 Mio. EUR für ehemalige Vorstandsmitglieder (31.12.2020: 14,6 Mio. EUR).

Der Rückgang der Vorsorgeverpflichtungen infolge der Anpassung wirtschaftlicher Annahmen um -33,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem 31.12.2020 in allen Währungsräumen gestiegenen Rechnungszins. Die Zinssätze sind der Tabelle „Angewandte versicherungsmathematische Parameter“ zu entnehmen.

Die Verringerung des Barwertes für die Vorsorgeverpflichtungen durch Anpassungen demografischer Annahmen resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung der in der Schweiz veröffentlichten Generationentafel „BVG 2020“.

Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

in Mio. EUR	2021	2020
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresanfang	281,5	266,8
Wechselkursdifferenzen	11,2	- 3,9
Umbuchungen	0,4	0,4
Inanspruchnahmen	- 10,5	- 10,0
Arbeitgeberbeiträge	8,8	6,4
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	- 0,5	- 0,3
Arbeitnehmerbeiträge	1,3	1,3
Zinsertrag auf das Vorsorgevermögen	2,5	3,0
Abgeltungen	- 0,1	- 0,3
Neubewertungskomponente	- 3,9	18,1
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresende	290,7	281,5

D.68 ENTWICKLUNG FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS

Entwicklung der Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung

in Mio. EUR	2021	2020
Vermögenswertbegrenzung am Jahresanfang	-	-
Wechselkursdifferenzen	0,2	-
Netto-Zinsaufwand	-	-
Neubewertungskomponente	5,8	-
Vermögenswertbegrenzung am Jahresende	6,0	-

D.69 ENTWICKLUNG DER ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSWERTBEGRENZUNG

Der erstmalige Effekt der Vermögenswertbegrenzung resultiert aus der per 31.12.2021 bestehenden Überdeckung der Pläne in der Schweiz, aus denen sich kein wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückerstattungen oder zukünftigen Beitragsreduktionen ergibt.

Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

in Mio. EUR	2021	2020
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresanfang	194,5	184,4
Wechselkursdifferenzen	0,4	- 1,0
Unternehmenszusammenschlüsse	0,5	-
Umbuchungen	0,2	-
Inanspruchnahmen	- 4,4	- 4,2
Arbeitgeberbeiträge	- 8,8	- 6,4
Laufender Dienstzeitaufwand	15,3	14,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 0,3	- 0,3
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	0,5	0,3
Netto-Zinsaufwand	1,3	1,8
Abgeltungen	-	- 0,2
Neubewertungskomponente	- 26,2	5,5
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende – netto	173,0	194,5
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	10,3	6,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende	183,3	200,8

D.70 ENTWICKLUNG DER IN DER BILANZ ERFASSTEN RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen enthalten 14,8 Mio. EUR (31.12.2020: 14,4 Mio. EUR) aus dem Vorsorgeplan für medizinische Zusatzversorgung in Kanada. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Pensionsaufwand für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen beträgt insgesamt 16,8 Mio. EUR (2020: 16,2 Mio. EUR). Der Netto-Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ausweis des laufenden Dienstzeitaufwands sowie des Verwaltungsaufwands des Vorsorgevermögens erfolgt im Personalaufwand. Ebenso werden hier die Beträge des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und die Beträge aus Abgeltungen ausgewiesen.

Die Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte,

ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen und Rentner, je nach Auszahlungsmodus getrennt dargestellt, auf. Es ergeben sich folgende durchschnittliche gewichtete Laufzeiten der Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. EUR	2021	2020
Barwert der durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	322,2	335,9
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	17,2	17,7
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	127,2	132,4
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	26,8	35,0
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	12,5	0,3
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	3,5	17,1
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	15,3	10,6
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	119,7	122,8
Barwert der nicht durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	120,7	125,7
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	30,8	28,7
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	33,0	41,8
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	-	-
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	8,2	8,5
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	12,9	12,0
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	-	-
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	35,8	34,8
Plan zur medizinischen Versorgung	14,8	14,4
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	457,7	476,0
Durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen in Jahren	17	18

D.71 AUFTEILUNG DER BARWERTE DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEVERPFLICHTUNGEN NACH VERSICHERTEN

Die direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 4,4 Mio. EUR (2020: 4,2 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen direkt geleistete Rentenzahlungen langfristig auf dem Niveau von 4 bis 6 Mio. EUR. Die

für das Jahr 2022 erwarteten direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich auf 5,1 Mio. EUR.

Der Fair Value des Vorsorgevermögens verteilt sich auf folgende Anlagenklassen:

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2021
Aktien	22,3	0,1	9,9	–	2,0	34,3
Festverzinsliche Wertpapiere	14,0	–	58,1	–	0,9	73,0
Versicherungsverträge	86,8	24,7	–	68,0	3,4	182,9
Flüssige Mittel	–	–	0,5	–	–	0,5
Fair Value des Vorsorgevermögens	123,1	24,8	68,5	68,0	6,3	290,7

D.72 FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS NACH ANLAGENKLASSEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2020
Aktien	20,4	–	16,6	–	1,5	38,5
Festverzinsliche Wertpapiere	12,9	–	47,0	–	1,0	60,9
Versicherungsverträge	83,2	21,5	–	73,9	2,9	181,5
Flüssige Mittel	–	–	0,6	–	–	0,6
Fair Value des Vorsorgevermögens	116,5	21,5	64,2	73,9	5,4	281,5

D.73 FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS NACH ANLAGENKLASSEN / 31.12.2020

Das Vorsorgevermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Vorsorgeverpflichtungen und stellt eine Absicherung für Rentenansprüche dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Struktur des Vorsorgevermögens wird regelmäßig überprüft. Sämtliche Vermögensanlagen, die bei Brenntag zum größeren Teil aus Versicherungsverträgen bestehen, werden unter Berücksichtigung der Anlagerisiken und der gesetzlichen Bestimmungen für die Anlage von Pensionsvermögen langfristig auf die Höhe und Laufzeit der Zusagen abgestimmt.

Aufgrund der Zusammensetzung des Vorsorgevermögens beschränkt sich das Anlagerisiko bei Brenntag auf an aktiven Märkten gehandelte Papiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere). Dieser Teil (2021: 36,9 % des Planvermögens; 2020: 35,3 % des Planvermögens) unterliegt

Marktschwankungen. Alle anderen Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die jährlichen Einzahlungen in das Vorsorgevermögen, die laut Planreglement fast ausschließlich aus verpflichtenden Zahlungen bestehen, betragen 8,8 Mio. EUR (2020: 6,4 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen geleistete Beiträge langfristig auf dem Niveau von 6 bis 7 Mio. EUR. Die erwarteten Einzahlungen in das Vorsorgevermögen für das Jahr 2022 belaufen sich auf 6,2 Mio. EUR.

Sensitivitätsanalyse des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderung einer Annahme und die damit verbundenen Auswirkungen auf die leistungsorientierten Verpflichtungen, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

in Mio. EUR	2021	2020
Rechnungszins		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	– 32,9	– 37,3
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	37,9	43,1
Erwartete Einkommensentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	3,3	3,4
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	– 2,6	– 2,8
Erwartete Rentenentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	8,3	10,2
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	– 7,7	– 9,4
Trend bei medizinischen Kosten		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1,2	1,0
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	– 1,1	– 0,9

D.74 SENSITIVITÄTSANALYSE DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG

Aus dem Rückgang der Sterblichkeitsraten von 10 % resultiert eine Erhöhung der Lebenserwartung, abhängig vom individualisierten Alter jedes Begünstigten. Das bedeutet beispielsweise, dass sich die Lebenserwartung eines 63-jährigen Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2021 um ungefähr ein Jahr erhöht. Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für die Begünstigten um 10 % reduziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung würde sich infolge einer 10 %igen Senkung der Sterblichkeitsraten um 10,5 Mio. EUR (2020: 12,4 Mio. EUR) erhöhen.

26.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	214,4	126,4
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,8	1,8
Summe	216,2	128,2

D.75 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten zum Erwerb der restlichen 33% der Anteile an Zhongbai Xingye (72,9 Mio. EUR) sowie der restlichen Anteile an TEE HAI CHEM PTE LTD (88,0 Mio. EUR bzw. 49%) und der restlichen Anteile an Raj Petro Specialties Private Limited (41,5 Mio. EUR bzw. 35%).

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 181,2 Mio. EUR (31.12.2020: 79,1 Mio. EUR) in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten in Höhe von 89,7 Mio. EUR (31.12.2020: 16,5 Mio. EUR) kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind unter Textziffer 7.) dargestellt.

27.) EIGENKAPITAL

Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements bei Brenntag ist der optimale Einsatz der genutzten Ressourcen zur Gewährleistung der Unternehmensfortführung bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer angemessenen, marktgerechten Kapitalrentabilität – gemessen am ROCE – für die Anteilseigner.

Im Jahr 2021 erwirtschaftete der Konzern einen ROCE in Höhe von 19,6 % (2020: 15,0 %).

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITA	1.081,9	805,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.802,8	3.582,9
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.363,4	2.453,0
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	– 645,7	– 654,1
ROCE ¹⁾	19,6%	15,0%
ROCE¹⁾ nach Sondereinflüssen	15,5%	14,1%

D.76 ERMITTLUNG ROCE

¹⁾ Zur Definition ROCE siehe das Kapitel „Konzern-Finanzkennzahlen“.

Brenntag kontrolliert die Angemessenheit der Fremdverschuldung unter anderem über das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum operativen EBITDA („Leverage“). Grundsätzlich hält Brenntag einen Leverage auf dem Niveau von ungefähr 2x für angemessen. Nach einer außerordentlich guten Cashflow-Entwicklung im vorangegangenen Jahre 2020 lag der Wert zum 31.12.2020 mit 1,3x deutlich unter diesem Niveau. Aufgrund des Aufbaus von Working Capital (vor allem bedingt durch steigende Chemikalienpreise) sowie durch größere Auszahlungen für Akquisitionen stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2021 an, wodurch sich der Leverage in 2021 trotz des starken Wachstums beim operativen EBITDA leicht von 1,3x auf 1,5x erhöhte.

Wir werden die weitere Leverage-Entwicklung beobachten und prüfen, wie wir die Kapitalstruktur immer optimal halten können. Neben dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Chemiepreise berücksichtigen wir dabei auch größere Auszahlungen wie zum Beispiel für Akquisitionen.

in Mio. EUR	2021	2020
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	1.985,9	1.814,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	789,4	251,7
Flüssige Mittel	– 705,0	– 726,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.070,3	1.339,9
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten / operatives EBITDA	1,5x	1,3x

D.77 NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN / OPERATIVES EBITDA

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 154.500.000 EUR und ist voll eingezahlt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, welche über die

Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 1.491,4 Mio. EUR (31.12.2020: 1.491,4 Mio. EUR).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das kumulierte Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und die Neubewertungskomponente der leistungsorientierten Pensionspläne inklusive latenter Steuern. Außerdem werden hier Transaktionen mit Eigentümern erfasst. Diese beinhalten Auswirkungen aus Anteilserwerben bzw. -verkäufen, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben und erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst werden.

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE am 10. Juni 2021 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 208.575.000,00 EUR (2020: 193.125.000,00 EUR). Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,35 EUR (2020: 1,25 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 09. Juni 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 224.025.000,00 EUR vorschlagen. Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,45 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile / Nicht beherrschende Anteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen, die Net-Investment-Hedge-Rücklage sowie die Cashflow-Hedge-Rücklage.

Das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen enthält die erfolgsneutral erfassten Differenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in die Konzernwährung (Euro). Die hier im Geschäftsjahr 2021 erfassten Währungskursgewinne in Höhe von 172,2 Mio. EUR (2020: 243,2 Mio. EUR Währungskursverluste) resultieren im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollars und des chinesischen Renminbi im Vergleich zum Euro.

In die Net-Investment-Hedge-Rücklage sind die erfolgsneutral erfassten Währungskursdifferenzen von in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten eingestellt.

Die Cashflow-Hedge-Rücklage beinhaltet den effektiven Teil der kumulierten Änderungen des Fair Values von in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogenen derivativen Finanzinstrumenten.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2019	62,6	0,6	63,2
Unternehmenszusammenschlüsse	- 2,1	-	- 2,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	7,3	-	7,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	- 0,1	- 6,4	- 6,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	7,2	- 6,4	0,8
31.12.2020	67,7	- 5,8	61,9
Dividenden	- 0,4	-	- 0,4
Unternehmenszusammenschlüsse	7,5	-	7,5
Transaktionen mit Eigentümern	- 8,2	-	- 8,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	13,1	-	13,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	7,2	7,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	13,1	7,2	20,3
31.12.2021	79,7	1,4	81,1

D.78 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich um 7,5 Mio. EUR durch den Erwerb von 67% der Anteile an der Zhongbai Xingye, China. Sie wurden um 8,2 Mio. EUR reduziert durch den Erwerb der restlichen nicht beherrschenden Anteile an der WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED, Hongkong. Vermögenswerte und Schulden sowie Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern (jeweils 100%) von Zhongbai Xingye (33% nicht beherrschender Anteil), sowie

von RAJ PETRO SPECIALTIES PRIVATE LIMITED (RAJ) (35% nicht beherrschender Anteil) und TEE HAI CHEM PTE LTD (Tee Hai) (49% nicht beherrschender Anteil) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	RAJ	Tee Hai
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte	96,2	127,1	51,6
Langfristige Vermögenswerte	22,6	17,7	73,9
Schulden			
Kurzfristige Schulden	84,5	73,3	19,9
Langfristige Schulden	-	25,6	16,0
Nettovermögen	28,3	45,9	89,6
Gewinn-und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	81,5	217,1	98,6
Ergebnis nach Steuern	3,6	11,5	4,9

in Mio. EUR	RAJ	Tee Hai
Vermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	89,0	41,4
Langfristige Vermögenswerte	22,2	78,4
Schulden		
Kurzfristige Schulden	54,6	23,8
Langfristige Schulden	24,8	16,5
Nettovermögen	31,8	79,5
Gewinn-und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	152,0	109,6
Ergebnis nach Steuern	3,4	4,1

D.79 TOCHTERUNTERNEHMEN MIT NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN/2021

D.80 TOCHTERUNTERNEHMEN MIT NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN /2020

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wirksam und gilt bis zum 19. Juni 2023. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der

Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2018“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu

2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfällt. Maßgebend für die Grenze von 10 % ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind

der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022“). Grundlage ist die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014“) zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014“).

Die Optionsschuldverschreibung wurde ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine berechtigen zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Die Bedingungen der Optionsanleihe 2022 erlauben es der Brenntag SE, ausgeübte Optionsrechte sowohl aus dem Bedingten Kapital 2014 als auch aus dem oben beschriebenen genehmigten Kapital oder einem möglichen Bestand eigener Aktien zu bedienen oder die Optionsscheine zurückzukaufen. Die Optionsscheine können durch den Investor von den Schuldverschreibungen getrennt werden. Die

Optionsschuldverschreibung, von Optionsscheinen getrennte Schuldverschreibungen und abgetrennte Optionsscheine wurden in den Freiverkehr an der Frankfurter Börse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ergaben sich aufgrund der Optionsanleihe 2022 Bezugsrechte auf ca. 6,5 Mio. Aktien; dies entspricht zum Bilanzstichtag 4,2 % des Grundkapitals. Die Optionsrechte sind seit dem 12. Januar 2016 ausübbar. Eine Ausübung hat bislang nicht stattgefunden.

Die Ermächtigung 2014 wurde mit Wirksamwerden der Ermächtigung 2018 aufgehoben. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine werden durch die Aufhebung der Ermächtigung 2014 und die neue Ermächtigung 2018 sowie das neue Bedingte Kapital 2018 nicht berührt. Insbesondere werden die Bezugsrechte der Inhaber der Optionsanleihe 2022 nicht beeinträchtigt, da das Bedingte Kapital 2014 bestehen bleibt. Weitere Informationen zu dem Bedingten Kapital 2014 sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

28.) Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 388,6 Mio. EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 575,3 Mio. EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
Erhöhung/Reduzierung der Vorräte	– 506,1	116,2
Erhöhung/Reduzierung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 505,0	124,3
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,2	71,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	23,6	12,7
Veränderung Working Capital ²⁾	– 575,3	325,0

D.81 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die Umschlagshäufigkeit des annualisierten Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,3 im Berichtszeitraum über dem Niveau zum Jahresende 2020 (7,3).

Die Zinszahlungen betreffen mit 4,0 Mio. EUR (2020: 3,6 Mio. EUR) erhaltene Zinsen und mit 53,5 Mio. EUR (2020: 61,5 Mio. EUR) gezahlte Zinsen.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für ein bestimmtes Jahr als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende definiert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2020	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Wechselkursdifferenzen	Sonstiges	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	477,8	– 2,5	–	–	42,6	0,7	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,4	29,4	–	3,6	7,6	0,2	165,2
Anleihe 2025	597,3	–	–	–	–	0,9	598,2
Anleihe 2029	–	498,6	–	–	–	– 1,5	497,1
Optionsanleihe 2022	398,3	–	–	–	31,5	7,2	437,0
Derivative Finanzinstrumente	11,4	–	–	–	– 0,6	10,7	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	30,2	– 4,6	–	39,3	3,0	24,2	92,1
Finanzverbindlichkeiten	1.639,4	520,9	–	42,9	84,1	42,4	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	426,7	– 119,6	94,4	26,2	18,1	– 0,2	445,6
Summe	2.066,1	401,3	94,4	69,1	102,2	42,2	2.775,3
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		– 208,6					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		– 2,1					
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		– 16,5					
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		174,1					

D.82 ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN 2021

in Mio. EUR	31.12.2019	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Wechselkursdifferenzen	Sonstiges	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	862,1	– 340,0	–	–	– 43,3	– 1,0	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220,1	– 83,1	–	4,2	– 16,8	–	124,4
Anleihe 2025	596,4	–	–	–	–	0,9	597,3
Optionsanleihe 2022	429,8	–	–	–	– 36,9	5,4	398,3
Derivative Finanzinstrumente	6,2	–	–	–	– 0,4	5,6	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	46,0	– 3,9	–	– 0,1	– 3,3	– 8,5	30,2
Finanzverbindlichkeiten	2.160,6	– 427,0	–	4,1	– 100,7	2,4	1.639,4
Leasingverbindlichkeiten	420,2	– 114,0	142,6	3,3	– 25,4	–	426,7
Summe	2.580,8	– 541,0	142,6	7,4	– 126,1	2,4	2.066,1
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		– 193,1					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		– 1,5					
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		– 735,6					

D.83 ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN 2020

29.) Segmentberichterstattung

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC. Zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit wurden Brenntag Business Services eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle

sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Brenntag verwendet diese Kennzahl zur Steuerung der Segmente, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Das Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITDA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen, auf Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITDA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie immaterielle Vermögenswerte.

Wesentliche zahlungsunwirksame Einzelsachverhalte liegen im Berichtsjahr nicht vor.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (2020: 0,4 Mio. EUR) betreffen überwiegend das Segment EMEA (BES). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 51,9 Mio. EUR (2020: 1,4 Mio. EUR) betreffen „Alle sonstigen Segmente“.

Die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Sachanlagen		Nutzungsrechte		Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	82,2	85,8	54,4	53,8	17,2	49,2
USA	351,8	296,8	175,2	161,9	63,0	31,6
Singapur	64,7	64,3	21,2	23,1	2,4	5,6
Kanada	86,3	78,4	17,1	10,7	6,1	6,2
Großbritannien	48,5	39,9	37,8	35,4	14,8	18,0
Frankreich	90,0	91,9	10,7	9,5	0,5	0,7
Schweiz	39,0	40,7	1,6	1,0	0,3	0,3
Italien	54,1	53,2	26,3	28,2	3,0	0,2
Spanien	47,5	47,8	10,2	9,8	0,2	0,5
China	103,1	71,4	2,4	1,4	20,9	0,5
Übrige	269,1	258,4	79,6	83,9	30,1	60,2
Summe	1.236,3	1.128,6	436,5	418,7	158,5	173,0

D.84 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH LÄNDERN

¹⁾ Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill und Trademark „Brenntag“.

Die Verteilung der Außenumsatzerlöse auf einzelne Länder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Außenumsatzerlöse	
	2021	2020
Deutschland	1.538,2	1.091,3
USA	4.580,7	3.761,4
Kanada	558,8	482,8
Frankreich	476,4	421,9
Italien	599,8	453,0
Großbritannien	596,1	532,2
Polen	514,9	430,6
China	573,2	345,0
Übrige	4.944,4	4.276,6
Summe	14.382,5	11.794,8

D.85 AUSSENUMSATZERLÖSE NACH LÄNDERN

30.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31.12.2021 6,6 Mio. EUR (31.12.2020: 2,1 Mio. EUR) und hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Angaben zu am 31.12.2021 bestehenden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind im Kapitel „Leasingverhältnisse“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Beseitigung von Umweltschäden bestehen zum 31. Dezember 2021 Eventualverbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von 5,0 Mio. EUR (31.12.2020: 2,4 Mio. EUR).

31.) Rechtsstreitigkeiten

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsender Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen

bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Das Verfahren wurde mit einem Vergleich abgeschlossen.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Die Brenntag GmbH hat im Mai 2021 einen Steuerbescheid über 63,1 Mio. EUR nach Abschluss der Prüfung für das Jahr 2016 erhalten. Des Weiteren wurden für die BCD Chemie GmbH im Dezember 2021 Bescheide für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 30,9 Mio. erlassen. Wir haben in Höhe dieser Beträge trotz unserer von der Auffassung der Behörde abweichenden Rechtsauffassung im ersten und vierten Quartal bilanzielle Vorsorge getroffen und die Zahlungen im zweiten bzw. vierten Quartal 2021 geleistet. Die Brenntag GmbH sowie BCD Chemie GmbH haben gegen diese Bescheide Rechtsbehelf eingelegt. Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt gab es Zweifel an der

steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden. Wir gehen davon aus, dass wir mit den von uns eingelegten Rechtsbehelfen in den überwiegenden Fällen Erfolg haben werden. Die Behörden setzen ihre Prüfungen der BCD Chemie GmbH für die Jahre 2016 bis 2017 sowie der Brenntag GmbH für die Jahre 2017 bis 2018 fort. Ob es zu weiteren Steuerfestsetzungen kommen wird, ist derzeit – auch vor dem Hintergrund des vorstehend genannten Rechtsbehelfs – nicht abschließend absehbar. Für die offenen Prüfungsjahre haben die Gesellschaften bilanzielle Vorsorge in Höhe von 81,5 Mio. EUR getroffen. Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten untersucht Brenntag derzeit, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchsteuerliche Risiken vorliegen und wird gegebenenfalls erforderliche organisatorische Anpassungen zeitnah umsetzen.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

32.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

BUCHWERTE UND FAIR VALUES NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte sind wie folgt den Bewertungskategorien des IFRS 9 zugeordnet:

in Mio. EUR	31.12.2021			
	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	705,0	–	705,0	705,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.290,2	–	2.290,2	2.290,2
Sonstige Forderungen	106,3	–	106,3	106,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,6	15,2	48,8	48,8
Summe	3.135,1	15,2	3.150,3	3.150,3

D.86 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	726,3	–	726,3	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.597,5	–	1.597,5	1.597,5
Sonstige Forderungen	108,5	–	108,5	108,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	5,5	31,5	31,5
Summe	2.458,3	5,5	2.463,8	2.463,8

D.87 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 168,3 Mio. EUR (31.12.2020: 109,8 Mio. EUR) nicht-finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.12.2021			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	–	1.802,3	1.802,3
Sonstige Verbindlichkeiten	233,3	–	233,3	233,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	216,2	–	216,2	217,0
Finanzverbindlichkeiten	2.288,6	41,1	2.329,7	2.356,6
Summe	4.540,4	41,1	4.581,5	4.609,2

D.88 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	–	1.229,8	1.229,8
Sonstige Verbindlichkeiten	247,3	–	247,3	247,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	–	128,2	132,5
Finanzverbindlichkeiten	1.626,6	12,8	1.639,4	1.723,9
Summe	3.231,9	12,8	3.244,7	3.333,5

D.89 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Die Ermittlung des Fair Values der Cross Currency Interest Rate Swaps erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden die

zukünftig zu erwartenden Cashflows abgezinst. Dabei werden laufzeitkongruente Marktzinssätze entsprechend der Währung zugrunde gelegt. Im zweiten Schritt werden dann die in Fremdwährung (US-Dollar) abgezinsten Cashflows mit Marktkursen in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Der Wert einer Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile ergibt sich aus dem inneren Wert sowie dem Zeitwert der Option. Der innere Wert der Call-Option ermittelt sich als Differenz aus dem Unternehmenswert sowie dem entsprechenden Ausübungspreis. Der Zeitwert reflektiert die Optionalität der Entwicklung des künftigen Ausübungspreises sowie des künftigen Unternehmenswerts der nicht beherrschenden Anteile. Diese wird durch eine Monte-Carlo-Simulation abgebildet und sodann der Fair Value der Call-Option bestimmt (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 346,3 Mio. EUR (31.12.2020: 244,9 Mio. EUR) nichtfinanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie finanziellen Vermögenswerte und finanziellen des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,7	9,6	3,9	15,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	21,5	19,6	41,1

D.90 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2021

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	3,7	–	5,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	11,3	1,5	12,8

D.91 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2020

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 19,6 Mio. EUR (31.12.2020: 1,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts und nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (20,9 Mio. EUR) begrenzt. Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
Stand 01.01.	1,5	0,5
Wechselkursdifferenzen	0,8	–
Unternehmenszusammenschlüsse	17,3	1,0
Stand 31.12.	19,6	1,5

Die Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurde erstmalig zum 31.12.2021 auf Basis des Mittelwerts der Monte-Carlo-Simulation in Höhe von 3,9 Mio. EUR angesetzt. Das Minimum beträgt 0 Mio. EUR, das Maximum beträgt 15,6 Mio. EUR.

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben sich aufgeteilt nach Bewertungskategorien wie folgt:

D.92 ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS BEDINGTEN GEGENLEISTUNGEN

in Mio. EUR	2021								Netto- ergebnis
	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherr- schender Anteile und Call Option	Bewertung zum Fair Value		Währungs- umrechnung		Saldo Wertbe- richtigungen	
Bewertungs- kategorie:	Erträge	Aufwen- dungen		Gewinne	Ver- luste	Gewinne	Ver- luste		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	4,5	–	–	–	–	52,6	– 75,3	– 7,5	– 25,7
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	– 47,7	– 32,2	–	–	50,1	– 53,9	–	– 83,7
FVTPL ¹⁾	–	– 2,3	3,9	65,3	– 42,0	–	–	–	24,9
Summe	4,5	– 50,0	– 28,3	65,3	– 42,0	102,7	– 129,2	– 7,5	– 84,5

D.93 NETTOERGEBNISSE AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR		2020							
Bewertungs- kategorie:	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherr- schender Anteile	Bewertung zum Fair Value		Währungs- umrechnung		Saldo Wertbe- richtigungen	Netto- ergebnis
	Erträge	Aufwen- dungen		Gewinne	Ver- luste	Gewinne	Ver- luste		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,6	–	–	–	–	108,1	– 120,5	– 8,9	– 17,7
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	– 53,7	0,4	–	–	46,0	– 66,1	–	– 73,4
FVTPL ¹⁾	–	–	–	62,6	– 45,3	–	–	–	17,3
Summe	3,6	– 53,7	0,4	62,6	– 45,3	154,1	– 186,6	– 8,9	– 73,8

D.94 NETTOERGEBNISSE AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten in Höhe von 1,3 Mio. EUR (2020: 1,0 Mio. EUR) Zinsaufwendungen, die nicht Bestandteil der Effektivverzinsung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind.

Die Nettoergebnisse aus der Folgebewertung werden mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen im Finanzergebnis ausgewiesen.

SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Verrechnungsvereinbarungen wie folgt in der Bilanz saldiert bzw. sie unterliegen einklagbaren Globalverrechnungsverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen, die nicht die Voraussetzung zur Saldierung in der Bilanz erfüllen:

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Ver- mögenswerte und Verbind- lichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrech- nungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2021 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.310,9	– 20,7	2.290,2	– 5,2	2.285,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48,8	–	48,8	– 1,6	47,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.810,9	– 8,6	1.802,3	– 5,2	1.797,1
Sonstige Verbindlichkeiten	591,5	– 12,1	579,4	– 1,6	577,8
Finanzverbindlichkeiten	2.329,7	–	2.329,7	–	2.329,7

D.95 SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Ver- mögenswerte und Verbind- lichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrech- nungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2020 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.611,8	– 14,3	1.597,5	– 2,2	1.595,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31,5	–	31,5	– 0,6	30,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236,5	– 6,7	1.229,8	– 2,2	1.227,6
Sonstige Verbindlichkeiten	499,8	– 7,6	492,2	–	492,2
Finanzverbindlichkeiten	1.639,4	–	1.639,4	– 0,6	1.638,8

D.96 SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

ART UND AUSMASS VON SICH AUS FINANZINSTRUMENTEN ERGEBENDEN RISIKEN

Nach IFRS 7 lassen sich die mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken typischerweise einteilen in Währungsrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Ursachen sowie Prozesse und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken sind ausführlich im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen“ des Lageberichts dargestellt.

Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo monetäre Posten oder kontrahierte zukünftige Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps eingesetzt. Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente haben hierbei eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht in ein Hedge Accounting einbezogen.

Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber sämtlichen Währungen um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, ergäben sich aus der Umrechnung monetärer Posten in fremder Währung in die Konzernwährung Euro unter Berücksichtigung von zum 31. Dezember 2021 bestehenden offenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps folgende Veränderungen des Finanzergebnisses.

in Mio. EUR	2021		2020	
	+10%	−10%	+10%	−10%
USD	− 3,7	4,5	− 2,8	3,4
GBP	0,6	− 0,7	0,4	− 0,4
PLN	0,4	− 0,4	0,2	− 0,2
übrige Währungen	0,8	− 1,1	1,1	− 1,4
Summe	− 1,9	2,3	− 1,1	1,4

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an Raj Petro, TEE HAI und Zhongbai Xingye sind nach IFRS 9.5.2.c jeweils in einen Net Investment Hedge einbezogen. Grundgeschäfte sind die Brenntag zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen von Raj Petro, TEE HAI und Zhongbai Xingye. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Eine wirtschaftliche Beziehung besteht, da sich jeweils Sicherungsinstrument und Grundgeschäft aufgrund einer Veränderung des abgesicherten Währungsrisikos gegenläufig entwickeln. Jede Erhöhung (Reduzierung) des INR, SGD bzw. CNY gegenüber dem Euro führt zu einer Erhöhung (Reduzierung) der jeweiligen Nettovermögen und einer Erhöhung (Reduzierung) der auf INR, SGD bzw. CNY lautenden Verbindlichkeiten. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde zu Beginn der Sicherungsbeziehungen und wird regelmäßig retrospektiv bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Zum 31. Dezember 2021 ergaben sich keine Ineffektivitäten aus den Sicherungsbeziehungen. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber der Indischen Rupie (INR) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 4,2 Mio. EUR erhöht (31.12.2020: 3,1 Mio. EUR erhöht) bzw. um 4,2 Mio. EUR reduziert (31.12.2020: 3,1 Mio. EUR reduziert). Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Singapur-Dollar (SGD) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 6,7 Mio. EUR erhöht (31.12.2020: 4,8 Mio. EUR erhöht) bzw. um 6,7 Mio. EUR reduziert (31.12.2020: 4,8 Mio. EUR reduziert). Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Chinesischen Yuan Renminbi (CNY) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 7,3 Mio. EUR erhöht bzw. um 7,3 Mio. EUR reduziert.

D.97 SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISSIKO

Net Investment Hedges zum 31.12.2021	TEE HAI	Raj Petro	Zhongbai Xingye
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	66,8	41,5	72,9
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD, INR bzw. CNY)	97,5	3.034,0	496,9
Sicherungsquote	1:1	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD, EUR/INR bzw. EUR/CNY	1,6218	89,6605	7,6244
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	- 3,7	- 2,1	- 3,9
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	3,7	2,1	3,9

D.98 NET INVESTMENT HEDGES 31.12.2021

Net Investment Hedges zum 31.12.2020	TEE HAI	Raj Petro
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	48,0	31,1
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD bzw. INR)	77,8	2.791,2
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD bzw. EUR/INR	1,5111	80,1870
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	4,3	2,1
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	- 4,3	- 2,1

D.99 NET INVESTMENT HEDGES 31.12.2020

Die Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, hat im Oktober 2021 eine Anleihe über 500 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Einen Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 hat die Brenntag Finance B.V. über Cross Currency Interest Rate Swaps in US-Dollar getauscht und als konzerninterne Ausleihung an die Brenntag North America, Inc., Reading, USA, weitergereicht. Um das Währungs- und Zinsrisiko im Konzernabschluss zu begrenzen, wurden das konzerninterne Darlehen und die Cross Currency Interest Rate Swaps in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogen.

Die Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Critical-Term-Match-Methode. Der wirtschaftliche Zusammenhang von Grund- und Sicherungsgeschäften ergibt sich aus den aufeinander abgestimmten Ausstattungsmerkmalen. Die sog. Cross-Currency-Basis ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung und wird in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals als Rücklage für Kosten der Sicherung erfasst. Die ineffektiven Teile der Sicherungsbeziehung werden nach der Hypothetischen-Derivate-Methode ermittelt. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Kontrahentenrisiko und werden – soweit erforderlich – erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 resultierte daraus ein Zinsaufwand in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Die Entwicklung der aus der Sicherungsbeziehung resultierenden Eigenkapitalveränderungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage für Kosten der Sicherung	Summe	Latente Steuern	Cashflow-Hedge-Rücklage einschl. latenter Steuern
31.12.2020	–	–	–	–	–
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente und Sicherungskosten	– 21,5	7,2	– 14,3	–	– 14,3
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	13,4	– 0,2	13,2	–	13,2
Latente Steuern auf diese Posten	–	–	–	0,3	0,3
31.12.2021	– 8,1	7,0	– 1,1	0,3	– 0,8

D.100 ENTWICKLUNG CASHFLOW-HEDGE-RÜCKLAGE 2021

Wesentlicher Bestandteil für die Ermittlung des Fair Value der Cross Currency Interest Rate Swaps ist der Wechselkurs der zugrunde liegenden Währungen (EUR/USD). Da die Wechselkurskomponente – gegenläufig zum gesicherten Grundgeschäft – als Bestandteil der Sicherungsbeziehung designiert ist, führt eine angenommene Veränderung des Wechselkurses ceteris paribus nur zu einer Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem US-Dollar um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 1,7 Mio. EUR erhöht bzw. um 2,1 Mio. EUR reduziert.

Zinsrisiko

Zinsrisiken können aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze auftreten. Die Risiken liegen hierbei in der Änderung der Fair Values für festverzinsliche Finanzinstrumente oder in der Änderung der Cashflows für variabel verzinsliche Finanzinstrumente.

Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 25 Basispunkte (2020: 25 Basispunkte) höher bzw. niedriger gewesen (bezogen auf den Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2021), ergäbe sich ein um 1,7 Mio. EUR schlechteres bzw. 1,7 Mio. EUR besseres Finanzergebnis (2020: 1,5 Mio. EUR schlechter bzw. 1,4 Mio. EUR besser).

Zinsbedingte Fair-Value-Änderungen der Cross Currency Interest Rate Swaps haben aufgrund der fest vereinbarten Swap-Zinsen und des Hedge Accounting keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss. Wäre das Euro-Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 25 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 8,6 Mio. EUR reduziert bzw. um 8,8 Mio. EUR erhöht.

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko bei nicht derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich, wenn vertraglich vereinbarte Zahlungen von den betreffenden Vertragspartnern nicht geleistet werden. Das maximale Kreditrisiko der nicht derivativen Finanzinstrumente entspricht ihren Buchwerten. Das erwartete Kreditrisiko aus einzelnen Forderungen ist durch entsprechende Wertminderungen der Vermögenswerte berücksichtigt (Siehe hierzu auch Textziffer 12.)).

Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten entspricht das maximale Kreditrisiko der Gesamtsumme aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da im Falle einer Nichtleistung durch die Vertragspartner Verluste auf Vermögenswerte nur bis zu dieser Summe entstehen würden.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Brenntag-Konzern seinen künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vertragsgemäß nachkommen kann. Durch die gering ausgeprägte Saisonalität des Geschäfts kommt es unterjährig nur zu relativ schwachen Liquiditätsschwankungen.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt der Brenntag-Konzern neben angemessenen Liquiditätsreserven in Form von flüssigen Mitteln über Kreditlinien im Rahmen des syndizierten Konsortialkredits, die nach Bedarf in Anspruch genommen werden können. Zur Erkennung von Liquiditätsrisiken verfügt der Konzern über eine mehrjährige Liquiditätsplanung, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Über lokale flüssige Mittel in bestimmten Ländern (z.B.: Südafrika (27,3 Mio. EUR), China (24,3 Mio. EUR) oder Indien (9,6 Mio. EUR)) kann Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

Die sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden undiskontierten Zahlungsströme sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2021	Cashflows 2022–2027 ff.					
		2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	1.802,3	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	579,4	573,1	2,1	–	–	–	4,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	216,2	90,6	46,4	78,7	11,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	518,6	6,8	6,8	519,1	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	165,2	164,8	0,4	–	–	–	–
Anleihe 2025	598,2	6,8	6,8	6,8	606,8	–	–
Anleihe 2029	497,1	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	502,5
Optionsanleihe 2022	437,0	449,8	–	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	445,6	121,8	90,3	69,3	53,0	32,3	132,7
Derivative Finanzinstrumente	21,5						15,2
davon Einzahlungen	–	492,7	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	501,9	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	92,1	66,1	11,8	7,4	3,9	2,9	–
Summe	5.373,2	3.293,8	167,1	683,8	677,8	37,7	654,7

D.101 ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS AUS FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflows 2021–2026 ff.					
		2021	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	1.229,8	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	492,2	483,7	5,7	2,7	–	–	0,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	18,6	80,0	37,8	2,1	–	–
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	477,8	6,8	6,8	6,8	479	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,4	122,8	1,4	0,2	–	–	–
Anleihe 2025	597,3	6,8	6,8	6,8	6,8	606,8	–
Optionsanleihe 2022	398,3	7,6	411,3	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	426,8	108,4	84,1	63,4	49,1	35,7	138,6
Derivative Finanzinstrumente	11,4						
davon Einzahlungen	–	663,5	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	675,7	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	30,2	14,1	4,4	7,9	1,4	1,3	1,1
Summe	3.916,4	2.010,8	600,5	125,6	538,4	643,8	139,8

D.102 ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS AUS FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

Derivative Finanzinstrumente

Nominalvolumen und Fair Values derivativer Finanzinstrumente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. EUR	31.12.2021			31.12.2020		
	Nominalvolumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalvolumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps ohne Hedge Accounting	792,6	8,4	6,3	848,4	3,7	11,3
Cross Currency Interest Rate Swaps im Hedge Accounting	429,7	–	15,2	–	–	–
Call Option	13,6	3,9	–	–	–	–

D.103 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

33.) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steht die Brenntag SE auch mit nahestehenden Unternehmen im Leistungsaustausch. Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich um die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie um nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt:

in Mio. EUR	2021	2020
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	1,5	1,1
Empfangene Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen	0,5	1,0

D.104 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	0,3	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	0,1

D.105 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Die Transaktionen der Brenntag SE mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie zwischen einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Brenntag SE und deren Familienangehörige.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long-Term-Incentive Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Leistungen zur Altersversorgung sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Das Jahresgrundgehalt ist zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Der Jahresbonus ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen für definierte Key-Performance-Indikatoren. Im Rahmen des Vergütungssystems 2015 handelt es sich um die Key-Performance-Indikatoren operatives EBITDA (zu 70 %), der Working Capital Turnover (WCT; zu 15 %) und die Conversion Ratio (operatives EBITDA/Operating Gross

Profit; zu 15 %). Bei dem Vergütungssystem 2020 sind die Key-Performance-Indikatoren das Wachstum des organischen

EBITDA, die Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und das Wachstums des Ergebnisses je Aktie. Zudem findet ein Individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannbreite von 0,7 bis 1,3 festgelegt.

Details zur langfristigen, variablen Vergütung sind im Kapitel „Sonstige Rückstellungen“ dargelegt.

Zum Aufbau einer Altersversorgung wurden mit den Mitgliedern des Vorstands individuelle Vereinbarungen getroffen. Ein Mitglied des Vorstands erhält einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt. Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen Betrag in Höhe von 13,5% ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100% Zielerreichung, d.h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung). Bei einem Mitglied des Vorstands wird der entsprechende Betrag jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE eingestellt. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60% bzw. 20% der vollen Rentenansprüche belaufen würden. Die zugunsten des Vorstandsmitglieds abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an dieses verpfändet. Ein anderes Mitglied des Vorstands hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Weitere Mitglieder des Vorstands erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Außerdem erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge und sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die folgende Tabelle enthält die bilanzielle Abbildung der Vorstandsvergütung für die innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres aktiv tätigen Vorstandsmitglieder.

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristig fällige Leistungen	5,6	3,2
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4,8	8,0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	0,6
Anteilsbasierte Vergütung	8,5	8,4
Summe	18,9	20,2

D.106 PASSIVIERTE VERPFLICHTUNGEN DER VORSTANDSVERGÜTUNG NACH IFRS

Für die im Geschäftsjahr 2021 tätigen Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 8,7 Mio. EUR (31.12.2020: 13,2 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 3,9 Mio. EUR (31.12.2020: 2,5 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 3,9 Mio. EUR (31.12.2020: 2,5 Mio. EUR).

in Mio. EUR	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	9,9	7,8
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (ohne Zinsaufwendungen)	0,8	1,1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	4,0
Anteilsbasierte Vergütung	5,6	6,0
Leistungen von Dritten	–	0,1
Summe	16,3	19,0

D.107 AUFWAND VORSTANDSVERGÜTUNG NACH IFRS

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre. Zum 31. Dezember 2021 hätte die maximal zu zahlende Abfindungshöhe 21,2 Mio. EUR

betragen. Mit einigen Vorstandsmitgliedern, die nach dem Vergütungssystem 2020 incentiviert werden, wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrages. In dieser Zeit erfolgt eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

Für die früheren Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 12,9 Mio. EUR (31.12.2020: 9,7 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 7,2 Mio. EUR (31.12.2020: 6,6 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 7,2 Mio. EUR (31.12.2020: 6,5 Mio. EUR).

Aufwendungen aus sonstigen Bezügen früherer Mitglieder liegen im Geschäftsjahr nicht vor (2020: 0,3 Mio. EUR).

Nach den Vorschriften des HGB betragen die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr 2021 tätigen Vorstandsmitglieder 15,3 Mio. EUR (2020: 17,6 Mio. EUR).

Von den Gesamtbezügen entfällt ein Betrag in Höhe von 5,4 Mio. EUR (2020: 5,8 Mio. EUR, jeweils beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung) auf die aktienbasierten Vergütungsprogramme.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen des Vorstands sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Aufwendungen für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) früherer Mitglieder des Vorstands nach HGB betrugen im Geschäftsjahr 2021 0,9 Mio. EUR (2020: 0,4 Mio. EUR). Des Weiteren wurden Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR vereinnahmt, was im Wesentlichen auf eine Reduzierung von Vergütungsansprüchen aus dem Long Term Incentive Bonus 2020 zurückzuführen ist, die im Rahmen einer Ergänzung zur Beendigungsvereinbarung verhandelt wurde.

Aufwendungen für sonstige Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands gemäß HGB liegen nicht vor (2020: 0,5 Mio. EUR).

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Bei der Vergütung des Aufsichtsrats handelt es sich um eine reine Festvergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 120 TEUR jährlich; der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine Grundvergütung von 210 TEUR bzw. 150 TEUR. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 85 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25 TEUR jährlich. Die Vorsitzenden von Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss erhalten zusätzlich 15 TEUR, jedes andere Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss zusätzlich 10 TEUR jährlich.

Die kurzfristig fälligen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2021 1,2 Mio. EUR (2020: 1,0 Mio. EUR).

Das System der Vergütung des Aufsichtsrats sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Darüber hinaus kam es zu keinen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

34.) Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind die folgenden Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. EUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	1,8	0,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Summe	1,9	0,9

D.108 HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2021 umfassen vor allem Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Quartalsberichterstattung sowie für die Jahresabschlussprüfung der Brenntag SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2021 insbesondere Comfort Letter im Zusammenhang mit der Emission von Fremdkapitalinstrumenten, die betriebswirtschaftliche Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts des Brenntag-Konzerns und Bestätigungsleistungen zu den Vorstandsbezügen der Brenntag SE.

35.) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB / § 264b HGB

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Befreiungsregelungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Brenntag Holding GmbH, Essen
- Brenntag Germany Holding GmbH, Essen
- Brenntag Foreign Holding GmbH, Essen
- Brenntag Beteiligungs GmbH, Essen
- BRENNTAG GmbH, Duisburg
- BRENNTAG International Chemicals GmbH, Essen
- Brenntag Real Estate GmbH, Essen
- BCD Chemie GmbH, Hamburg
- CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG, Essen
- Brenntag European Services GmbH & Co. KG, Zossen
- CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG, Essen

- CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG, Essen
- ACU PHARMA und CHEMIE GmbH, Apolda

36.) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2021 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2021 abgegeben und im Kapitel „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2021 der Brenntag SE sowie auf der Homepage der Brenntag SE dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/corporate-governance/corporate-governance-kodex/>).

37.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die aktuelle Lage und Entwicklung des Kriegs in der Ukraine sowie die internationalen Maßnahmen und Beschlüsse beobachten wir sehr genau und führen auf dieser Basis regelmäßig eine Risikoeinschätzung durch. Der enge Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es uns zudem etwaige Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Lieferketten frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. Weitergehende Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftswachstum und unser Geschäft sind derzeit noch nicht bestimmbar.

Essen, den 3. März 2022

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Henri Nejade

Steven Terwindt

Ewout van Jarwaarde

ANLAGE

*Aufstellung des Anteilsbesitzes
gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2021*

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
1	Brenntag SE	Essen				
IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN						
Algerien						
2	Alliance Chimie Algerie SPA	Algier	0,00	100,00	99,94	71
Argentinien						
3	Brenntag Argentina S.A.	Buenos Aires	0,00	90,00	100,00	118
				10,00		127
Australien						
4	Brenntag Australia Pty. Ltd.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00	157
Bangladesch						
5	BRENNTAG BANGLADESH FORMULATION LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	118
6	BRENNTAG BANGLADESH LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	118
7	BRENNTAG BANGLADESH SERVICES LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	6
Belgien						
8	BRENNTAG NV	Deerlijk	0,00	99,99	100,00	70
				0,01		44
9	European Polymers and Chemicals Distribution BVBA	Deerlijk	0,00	100,00	100,00	134
Bolivien						
10	Brenntag Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	0,00	90,00	100,00	118
				10,00		126
Brasilien						
11	Brenntag Quimica Brasil Ltda.	Guarulhos, Estado de Sao Paulo	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		126
12	Quimilog Transportes e Logística Ltda.	Brusque	0,00	100,00	100,00	13
13	Quimisa S.A.	Brusque	0,00	100,00	100,00	11
Bulgarien						
14	BRENNTAG BULGARIA EOOD	Sofia	0,00	100,00	100,00	118
Chile						
15	Brenntag Chile Comercial e Industrial Limitada	Santiago	0,00	95,00	100,00	118
				5,00		126
China						
16	Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	118
17	Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd	Zhangjiagang	0,00	100,00	100,00	85
18	Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd	Cangzhou	0,00	79,40	100,00	27

				20,60		85
19	Guangzhou Fan Ya Jia Rong Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	60,00	100,00	22
				40,00		26
20	Guangzhou Wellstar Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	100,00	100,00	84
21	Shanghai Anyijie Chemical Logistic Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	27
22	Shanghai Jia Rong Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	27
23	Shanghai Wellstar Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	84
24	Shanghai Yi Rong International Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	75,00	100,00	22
				25,00		85
25	Shenzhen Wellstar Trading Co., Ltd.	Shenzhen	0,00	100,00	100,00	84
26	Tianjin Tai Rong Chemical Trading Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	22
27	Tianjin Zhong Yung Chemical Warehousing Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	85
28	ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co., Ltd	Dongguan	0,00	100,00	100,00	83
29	Zhongbai Food Technology (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	0,00	100,00	67,00 ²⁾	30
30	Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd	Peking	0,00	67,00	67,00 ²⁾	118
Costa Rica						
31	Quimicos Holanda Costa Rica S.A.	San Jose	0,00	100,00	100,00	118
Curacao						
32	H.C.I. (Curaçao) N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	118
33	HCI Shipping N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	32
Dänemark						
34	Aktieselskabet af 1. Januar 1987	Ballerup	0,00	100,00	100,00	35
35	Brenntag Nordic A/S	Ballerup	0,00	100,00	100,00	118
Deutschland						
36	ACU PHARMA und CHEMIE GmbH	Apolda	0,00	100,00	100,00	47
37	BBG - Berlin-Brandenburger Lager- und Distributionsgesellschaft Biesterfeld Brenntag mbH	Hoppegarten	0,00	50,00	100,00	38
				50,00		47
38	BCD Chemie GmbH	Hamburg	0,00	100,00	100,00	47
39	BRENNTAG GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	47
40	BRENNTAG International Chemicals GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	47
41	Blitz 03-1161 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	46
42	Blitz 03-1162 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	54
43	Blitz 03-1163 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	55
44	Brenntag Beteiligungs GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	49
45	Brenntag European Services GmbH & Co. KG	Zossen	0,00	100,00	100,00	44
				0,00		51
46	Brenntag Foreign Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
47	Brenntag Germany Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
48	Brenntag Global Services GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	45
49	Brenntag Holding GmbH	Essen	100,00	0,00	100,00	1
50	Brenntag Real Estate GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
51	Brenntag Vermögensmanagement GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	44
52	CLG Lagerhaus GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	47
53	CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00	100,00	47
				0,00		52

54	CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00	100,00	41
				0,00		46
55	CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00	100,00	42
				0,00		54
56	CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00	100,00	43
				0,00		55
57	CVB Albert Carl GmbH & Co. KG Berlin	Berlin	0,00	100,00	51,00	58
				0,00		61
58	CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co. Hannover KG	Hannover	0,00	51,00	51,00	47
				0,00		59
59	CVH Chemie-Vertrieb Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	0,00	51,00	51,00	47
60	CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg	0,00	100,00	51,00	58
				0,00		61
61	CVP Chemie-Vertrieb Berlin GmbH	Berlin	0,00	100,00	51,00	58
62	Fred Holmberg & Co GmbH i. L.	Hamburg	0,00	100,00	100,00	153
63	ROSEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hüttenheim KG	Düsseldorf	0,00	94,00	94,00 ³⁾	47
Dominikanische Republik						
64	BRENNTAG CARIBE S.R.L.	Santo Domingo	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		127
Ecuador						
65	BRENNTAG ECUADOR S.A.	Guayaquil	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		127
El Salvador						
66	BRENNTAG EL SALVADOR, S.A. DE C.V.	Soyapango	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		126
Finnland						
67	Brenntag Nordic OY	Vantaa	0,00	100,00	100,00	118
Frankreich						
68	BRACHEM FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	49
69	BRENNTAG EXPORT SARL	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	72
70	BRENNTAG FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	68
71	BRENNTAG MAGHREB SAS	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	69
72	BRENNTAG SA	Chassieu	0,00	99,94	99,94	70
73	METAUSEL SAS	Chassieu	0,00	100,00	99,94	72
74	Multisol France SAS	Villebon sur Yvette	0,00	100,00	100,00	70
75	Multisol International Services SAS	Sotteville Les Rouen	0,00	80,00	100,00	70
				20,00		74
76	SOCIETE COMMERCIALE TARDY ET CIE. SARL	Vitrolles	0,00	51,00	50,97	69
Ghana						
77	Brenntag Ghana Limited	Accra	0,00	100,00	100,00	118
Griechenland						
78	Brenntag Hellas Chimika Monoprosopi EPE	Penteli	0,00	100,00	100,00	132
Guatemala						
79	BRENNTAG GUATEMALA S.A.	Guatemala City	0,00	99,97	100,00	118
				0,03		127

Guyana						
80	ALPHA CHEMICAL GUYANA INC.	Georgetown	0,00	100,00	100,00 ²⁾	118
Honduras						
81	BRENNTAG HONDURAS, S.A.	San Pedro Sula	0,00	98,51	100,00	118
				1,49		127
Hongkong						
82	Brenntag Chemicals (HK) Pte Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	157
83	Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	85
84	WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED	Hongkong	0,00	100,00	100,00	118
85	Zhong Yung (International) Chemical Co., Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	118
Indien						
86	Brenntag Ingredients (India) Private Limited	Mumbai	0,00	100,00	100,00	157
87	RAJ PETRO SPECIALITIES PRIVATE LIMITED	Mumbai	0,00	65,00	65,00	118
Indonesien						
88	PT. Brenntag	Jakarta Selatan	0,00	100,00	100,00	157
89	PT. Dharmala HCl i. L.	Jakarta	0,00	91,14	91,14	118
Irland						
90	Brenntag Chemicals Distribution (Ireland) Limited	Dublin	0,00	100,00	100,00	223
Italien						
91	AQUADEPUR SRL	Cogliate	0,00	100,00	100,00 ²⁾	92
92	BRENNTAG S.P.A.	Assago	0,00	100,00	100,00	118
93	COMELT S.p.A.	Assago	0,00	100,00	100,00 ²⁾	92
Kanada						
94	ALPHA CHEMICAL LIMITED	Dartmouth	0,00	100,00	100,00 ²⁾	95
95	BRENNTAG CANADA INC.	Toronto	0,00	100,00	100,00	129
96	CCC Chemical Distribution Inc.	Toronto	0,00	100,00	100,00	95
Kenia						
97	Brenntag Kenya Limited	Nairobi	0,00	100,00	100,00	118
Kolumbien						
98	BRENNTAG COLOMBIA S.A.	Bogotá D.C.	0,00	94,87	100,00	118
				4,15		126
				0,41		129
				0,38		127
				0,19		123
99	BRENNTAG COLOMBIA ZONA FRANCA S.A.S.	Barranquilla	0,00	100,00	100,00	98
100	CONQUIMICA SAS	Itagui	0,00	100,00	100,00	98
Kroatien						
101	BRENNTAG HRVATSKA d.o.o.	Zagreb	0,00	100,00	100,00	132
Lettland						
102	SIA BRENNTAG LATVIA	Riga	0,00	100,00	100,00	141
103	SIA DIPOL BALTIJA	Riga	0,00	100,00	100,00	203
Litauen						
104	UAB BRENNTAG LIETUVA	Kaunas	0,00	100,00	100,00	141
Malaysia						
105	BRENNTAG BUSINESS SERVICES SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	118

106	BRENNTAG MALAYSIA SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	118
107	BRENNTAG SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	157
108	Brenntag Chemicals Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	118
Marokko						
109	ALCOCHIM MAROC S.A.R.L.	Casablanca	0,00	100,00	99,94	71
110	BRENNTAG MAROC S.A.R.L associé unique	Casablanca	0,00	100,00	99,94	71
Mauritius						
111	Brenntag Chemicals Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	118
112	Multisol Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	227
Mexiko						
113	AMCO INTERNACIONAL S.A. DE C.V.	Mexico City	0,00	100,00	100,00	114
				0,00		115
114	BRENNTAG MÉXICO, S.A. DE C.V.	Cuautitlan Izcalli	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		126
115	BRENNTAG PACIFIC, S. DE R.L. DE C.V.	Tijuana	0,00	99,00	100,00	199
				1,00		197
Neuseeland						
116	BRENNTAG NEW ZEALAND LIMITED	Wellington	0,00	100,00	100,00	157
Nicaragua						
117	BRENNTAG NICARAGUA, S.A.	Managua	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		127
Niederlande						
118	BRENNTAG (Holding) B.V.	Amsterdam	0,00	74,00	100,00	122
				26,00		46
119	BRENNTAG Coöperatief U.A.	Amsterdam	0,00	99,00	100,00	197
				1,00		196
120	BRENNTAG Dutch C.V.	Amsterdam	0,00	99,90	100,00	118
				0,10		126
121	Brenntag Finance B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
122	Brenntag HoldCo B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	49
123	Brenntag Nederland B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	118
124	Brenntag Vastgoed B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	123
125	DigiB B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
126	H.C.I. Chemicals Nederland B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
127	HCI Central Europe Holding B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
128	HCI U.S.A. Holdings B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	119
129	Holland Chemical International B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	118
Nigeria						
130	Brenntag Chemicals Nigeria Limited	Matori-Lagos	0,00	90,00	100,00	118
				10,00		127
Norwegen						
131	BRENNTAG NORDIC AS	Borgenhaugen	0,00	100,00	100,00	153
Österreich						
132	Brenntag Austria GmbH	Wien	0,00	99,90	100,00	133
				0,10		44
133	Brenntag Austria Holding GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	8

134	JLC-Chemie Handels GmbH	Wiener Neustadt	0,00	100,00	100,00	132
135	Provida GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	132
Panama						
136	BRENNTAG PANAMA S.A.	Panama City	0,00	100,00	100,00	118
Peru						
137	BRENNTAG PERU S.A.C.	Lima	0,00	100,00	100,00	118
				0,00		127
Philippinen						
138	BRENNTAG INGREDIENTS INC.	Muntinlupa City	0,00	100,00	100,00	118
Polen						
139	BCD POLYMERS Sp. z o.o.	Suchy Las	0,00	100,00	100,00	9
140	BCD Polska Sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	9
141	BRENNTAG Polska sp. z o.o.	Kedzierzyn-Kozle	0,00	61,00	100,00	8
				39,00		132
142	Eurochem Service Polska sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	141
143	Fred Holmberg & Co Polska Sp.z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	141
144	Obsidian Company sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	141
145	PHU ELMAR sp. z o.o.	Bydgoszcz	0,00	100,00	100,00	141
Portugal						
146	Brenntag Portugal - Produtos Quimicos, Lda.	Lordelo	0,00	73,95	100,00	46
				26,05		118
Puerto Rico						
147	Brenntag Puerto Rico, Inc.	Caguas	0,00	100,00	100,00	118
Republik Serbien						
148	Brenntag d.o.o. Beograd-Savski Venac	Belgrad	0,00	100,00	100,00	118
Rumänien						
149	BRENNTAG S.R.L.	Chiajna	0,00	100,00	100,00	127
Russland						
150	OOO BRENNTAG	Moskau	0,00	100,00	100,00	132
151	OOO MULTISOL	Moskau	0,00	100,00	100,00	226
Saudi-Arabien						
152	Brenntag Saudi Arabia Limited	Riad	0,00	75,00	38,25	216
Schweden						
153	Brenntag Nordic AB	Malmö	0,00	100,00	100,00	118
154	Sundsdepån AB	Kalmar	0,00	100,00	100,00 ²⁾	153
Schweiz						
155	Brenntag Schweizerhall AG	Basel	0,00	100,00	100,00	70
Singapur						
156	BRENNTAG ASIA PACIFIC PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	118
157	BRENNTAG PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	156
158	DigiB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	0,00	100,00	100,00	125
159	TEE HAI CHEM PTE LTD	Singapur	0,00	51,00	51,00	118
Slowakei						
160	BRENNTAG SLOVAKIA s.r.o.	Pezinok	0,00	100,00	100,00	132
Slowenien						
161	BRENNTAG LJUBLJANA d.o.o.	Ljubljana	0,00	100,00	100,00	132

Spanien						
162	BRENNTAG QUIMICA, S.A.U.	Dos Hermanas	0,00	100,00	100,00	70
163	Devon Chemicals S.A.	Barcelona	0,00	100,00	100,00	118
Sri Lanka						
164	BRENNTAG LANKA (PRIVATE) LIMITED	Athurugiriya	0,00	100,00	100,00	118
Südafrika						
165	BRENNTAG SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Midrand	0,00	100,00	100,00	118
166	FORMERBSA (PTY) LTD	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	118
167	LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	118
168	Multisol South Africa (Proprietary) Limited	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	227
169	PROTANK (Proprietary) Limited	Durban	0,00	71,10	71,10	165
Südkorea						
170	Brenntag Korea Co., Ltd.	Gwacheon-si	0,00	100,00	100,00	46
Taiwan						
171	Brenntag Taiwan Co., Ltd.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	118
172	NEUTO CHEMICAL CORP.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	118
Tansania						
173	Brenntag Tanzania Limited	Daressalam	0,00	99,99	100,00	118
				0,01		127
Thailand						
174	Brenntag Enterprises (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,00	100,00	177
				49,00		118
175	Brenntag Ingredients (Thailand) Public Company Limited	Bangkok	0,00	51,00	100,00	174
				49,00		118
176	Brenntag Lubricants (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	98,00	100,00	118
				1,00		156
				1,00		157
177	Brenntag Service (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,01	100,00	174
				48,99		118
178	Thai-Dan Corporation Limited	Bangkok	0,00	99,90	100,00	175
				0,05		177
				0,05		174
Tschechische Republik						
179	Brenntag CR s.r.o.	Prag	0,00	100,00	100,00	132
Türkei						
180	BRENNTAG KIMYA TICARET LIMITED SİRKETİ	Istanbul	0,00	100,00	100,00	132
Tunesien						
181	Brenntag Tunisie SARL	Fouchana	0,00	100,00	99,94	71
Uganda						
182	Brenntag Uganda Limited	Kampala	0,00	99,00	100,00	118
				1,00		127
Ukraine						
183	TOB BRENNTAG UKRAINE	Kiew	0,00	100,00	100,00	203
184	TOB TRIDE	Kiew	0,00	100,00	100,00	132
Ungarn						

185	BCB Union Kft.	Budapest	0,00	96,67	100,00	118
				3,33		126
186	BRENNTAG Hungaria Kft.	Budapest	0,00	97,93	100,00	132
				2,07		127
Uruguay						
187	BRENNTAG SOURCING URUGUAY S.A.	Colonia del Sacramento	0,00	100,00	100,00	118
USA						
188	Alphamin Inc.	Dallas/Texas	0,00	100,00	100,00	8
189	Altivia Louisiana, L.L.C.	St. Gabriel/Louisiana	0,00	100,00	100,00	200
190	BWEV, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	194
191	Brenntag Global Marketing, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
192	Brenntag Great Lakes, LLC	Chicago/Illinois	0,00	100,00	100,00	128
193	Brenntag Latin America, Inc.	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
194	Brenntag Lubricants, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
195	Brenntag Mid-South, Inc.	Henderson/Kentucky	0,00	100,00	100,00	197
196	Brenntag North America Foreign Holding, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
197	Brenntag North America, Inc.	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	118
198	Brenntag Northeast, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
199	Brenntag Pacific, Inc.	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
200	Brenntag Southwest, Inc.	Longview/Texas	0,00	100,00	100,00	197
201	Brenntag Specialties, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	197
202	Coastal Chemical Co., L.L.C.	Abbeville/Louisiana	0,00	100,00	100,00	128
203	Dipol Chemical International, Inc.	New York/New York	0,00	100,00	100,00	132
204	J.A.M. Distributing Company, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00	194
205	J.R.R.W. Transport, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	206
206	JM Swank, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	213
207	Lentz Logistics, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	208
208	Lentz Milling Company, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	213
209	Liberty Branded Foods, LLC	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	213
210	New Jersey Lube Oil, LLC	East Hartford/Connecticut	0,00	100,00	100,00	194
211	Storm Chaser Holding Corporation	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	201
212	Storm Chaser Intermediate Holding Corporation	Wilmington/Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	211

213	Storm Chaser Intermediate Holding II Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	212
Vereinigte Arabische Emirate						
214	Raj Petro Specialties DMCC	Dubai	0,00	100,00	65,00	87
215	Trychem Chemicals Trading L.L.C	Abu Dhabi	0,00	100,00	51,00	216
216	Trychem FZCO	Jebel Ali, Dubai	0,00	51,00	51,00	118
217	Trychem Trading L.L.C.	Port Saeed, Dubai	0,00	100,00	51,00	216
Vereinigtes Königreich						
218	A1 Cake Mixes Limited	Glasgow	0,00	50,00	100,00	225
				50,00		223
219	BRENNTAG PACKED CHEMICALS LIMITED	Leeds	0,00	100,00	100,00 ²⁾	224
220	Brenntag Colours Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
221	Brenntag Inorganic Chemicals (Thetford) Limited i. L.	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
222	Brenntag Inorganic Chemicals Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
223	Brenntag UK Holding Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	70
224	Brenntag UK Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
225	Kluman and Balter Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
226	Multisol Europe Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	227
227	Multisol Group Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	228
228	Multisol Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
229	Murgatroyd's Salt & Chemical Company Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	222
230	Tan International Limited i. L.	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
Vietnam						
231	BRENNTAG VIETNAM COMPANY LIMITED	Ho Chi Minh City	0,00	100,00	100,00	157
232	NAM GIANG COMMERCIAL SERVICE CO.,LTD	Ho Chi Minh City	0,00	0,00	0,00 ³⁾	1

AT-EQUITY KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Dänemark

233	Borup Kemi I/S	Borup	0,00	33,33	33,33	34
-----	----------------	-------	------	-------	-------	----

Deutschland

234	SOFT CHEM GmbH	Laatzen	0,00	33,40	17,03	59
-----	----------------	---------	------	-------	-------	----

Thailand

235	Berli Asiatic Soda Co., Ltd.	Bangkok	0,00	50,00	50,00	175
-----	------------------------------	---------	------	-------	-------	-----

¹⁾ Anteile am Kapital der Gesellschaft.

²⁾ Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3.

³⁾ Strukturierte Unternehmen.